

Stiftung Heilig-Geist-Spital
Stiftung van Schoor
Altenheim Heilig-Geist-Spital
Anna-Ponschab-Haus

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013**

Inhaltsverzeichnis	Seite	
I.	Grundlagen der Stiftung Heilig-Geist-Spital	
	1. Rechtliche Verhältnisse	3
	2. Steuerliche Verhältnisse	3
II.	Rechnungswesen	3
A.	Jahresabschluss Stiftung Heilig-Geist-Spital	4
	1. Vermögensrechnung	5
	2. Ergebnisrechnung	7
	3. Rechenschaftsbericht – Anhang §§ 86, 87	
	a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung	8
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung	10
	4. Anlage	
	Grundstockvermögen	13
	Anlagennachweis	14
	Forderungs-, Eigenkapital- und Treuhandkapitalübersicht	15
	Rückstellungs- und Verbindlichkeiten-Übersicht	16
	Finanzrechnung	17
B.	Jahresabschluss Stiftung van Schoor	18
	I. Grundlagen der Stiftung van Schoor	19
	II. Rechnungswesen	
	1. Vermögensrechnung	20
	2. Ergebnisrechnung	22
	3. Rechenschaftsbericht – Anhang §§ 86, 87	
	a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung	23
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung	27
	4. Anlage	
	Grundstockvermögen	29
	5. Anhang	
	Anlagennachweis	30
	Forderungs-, Eigenkapital- und Rückstellungsübersicht	31
	Verbindlichkeiten-Übersicht	32
	6. Umsatzsteuerberechnung	32
	7. Bilanzvermerk	32
	8. Finanzrechnung	33
C.	Jahresabschluss Betrieb Alten- und Pflegeheim Heilig-Geist-Spital	34
	1. Bilanz	35
	2. Gewinn- und Verlustrechnung	
	a) Gewinn- und Verlustrechnung Gesamteinrichtung	36
	b) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung vollstationäre Pflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege	37
	c) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung außerhalb SGB XI	38
	3. Anhang	
	a) Anlagennachweis	39
	b) Fördernachweis	40
	4. Rechenschaftsbericht	
	a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz	41
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung	42
	5. Lagebericht	45
D.	Jahresabschluss Betrieb Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus	47
	1. Bilanz	48
	2. Gewinn- und Verlustrechnung	49
	3. Anhang	
	a) Anlagennachweis	50
	b) Fördernachweis	51
	4. Rechenschaftsbericht	
	a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz	52
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung	53
	5. Lagebericht	56

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Rechtliche Verhältnisse

Die rechtsfähige, örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Ingolstadt wurde im Jahre 1319 von Kaiser Ludwig errichtet. Verwalten und vertreten wird sie durch die Stadt Ingolstadt. Stiftungsreferent ist Herr Berufsmäßiger Stadtrat Helmut Chase.

Stiftungszweck ist die Aufnahme, Versorgung und Pflege alter und erwerbsunfähiger Personen und die Unterstützung alter und gebrechlicher Personen, vorrangig Ingolstädter Bürger. Diese Aufgabe verwirklicht die Stiftung durch das Altenheim Heilig-Geist-Spital.

Es gilt die Stiftungssatzung in der Fassung vom 17.02.1983, zuletzt geändert am 04.08.2010.

Im Wirtschaftsjahr 2010 erhielt die Stiftung Heilig-Geist-Spital eine Erbschaft mit der Verpflichtung, das ererbte Vermögen als unselbständige Stiftung van Schoor getrennt vom übrigen Stiftungsvermögen zu verwalten. Diese Stiftung van Schoor wurde mit Stiftungsgeschäft und Erlass der Stiftungssatzung durch den Stadtrat der Stadt Ingolstadt am 29. Juli 2010 gegründet.

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital wird unter der Steuernummer 124/114/30004 beim Finanzamt Ingolstadt geführt.

Die Stiftung van Schoor wird unter der Steuernummer 124/110/91668 beim Finanzamt Ingolstadt geführt. Die Stiftung Heilig-Geist-Spital und die Stiftung van Schoor sind von der Körperschafts-, der Gewerbe- und der Vermögenssteuer befreit, da sie im Rahmen der Altersfürsorge ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dienen. Sie sind berechtigt, förmliche Spendenbescheinigungen auszustellen.

II. Rechnungswesen

Der Betrieb Altenheim Heilig-Geist-Spital wurde zum 01.01.1995, die Stiftung Heilig-Geist-Spital zum 01.01.1999 von der Kameralistik auf das kaufmännische Rechnungswesen umgestellt und das gesamte Rechnungswesen von der Stadt Ingolstadt auf die Stiftung übertragen. Für die Rechnungslegung der Stiftung van Schoor wurde mit ihrer Gründung im Jahr 2010 ein eigener Rechnungskreis gebildet.

Maßgebend für die Stiftung Heilig-Geist-Spital und die Stiftung van Schoor sind die Regelungen der Bayerischen Gemeindeordnung und der KommHV Doppik. Für das Altenheim Heilig-Geist-Spital werden neben den handelsrechtlichen Vorschriften die Pflegebuchführungsverordnung sowie die Verordnung über die Wirtschaftsführung kommunaler Pflegeeinrichtungen herangezogen.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital, das Altenheim und die Stiftung van Schoor werden in getrennten Buchhaltungen erfasst. Das Jahresergebnis des Altenheims fließt in die Erfolgsrechnung der Stiftung Heilig-Geist-Spital ein; die Stiftung van Schoor wird erfolgsneutral als Treuhandvermögen dargestellt; das Jahresergebnis der Stiftung Heilig-Spital ist somit das konsolidierte Gesamtergebnis.

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2013 sind unmittelbar aus den Buchführungen abgeleitet. Alle Beträge sind in Euro angegeben.

**Stiftung Heilig-Geist-Spital
Ingolstadt**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2013 – 31.12.2013**

1. Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2013

AKTIVA

	31.12.2012	31.12.2013
B. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	932.371,10	898.444,10
3. Unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	6.973,00	6.973,00
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	20.754,36	20.754,36
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.908.594,83	0,00
II. Sachanlagen	6.868.693,29	926.171,46
III. Finanzanlagen		
3. Beteiligungen	10.878.204,38	13.391.960,73
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.000.000,00	0,00
III. Finanzanlagen	12.878.204,38	13.391.960,73
B. Summe Anlagevermögen	19.746.897,67	14.318.132,19
C. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	56.387,73	92.362,99
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	640.448,43	15.482,13
C. Summe Umlaufvermögen	696.836,16	107.845,12
E. Treuhandvermögen		
1. Beteiligung Stiftung van Schoor	3.990.965,18	4.098.529,55
E. Summe Treuhandvermögen	3.990.965,18	4.098.529,55
SUMME A K T I V A	24.434.699,01	18.524.506,86

PASSIVA

	31.12.2012	31.12.2013
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
davon Grundstockvermögen	1.300.707,01	1.300.707,01
2. Kapitalrücklagen	644.512,55	2.457,52
3. Gewinnrücklagen	2.561.844,44	2.932.769,70
5. Jahresüberschuss	-271.310,68	-784.438,90
A. Summe Eigenkapital	14.362.803,43	13.578.545,44
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>	7.141,85	8.230,77
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.427,55	229.961,87
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	139.427,55	229.961,87
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.640.000,00	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen	1.500,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	509.374,44	616,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	767.250,72	594.115,20
9. Sonstige Verbindlichkeiten	16.235,84	14.508,03
D. Summe Verbindlichkeiten	6.073.788,55	839.201,10
Treuhandkapital	3.990.965,18	4.098.529,55
SUMME P A S S I V A	24.434.699,01	18.524.506,86

Ingolstadt, den 31.12.2014

Gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01.2013– 31.12.2013:

	31.12.2012	31.12.2013	Planansatz Haushaltsjahr 2013	Veränd. zum Haushaltsplan 2013
Erträge				
8. Sonstige betriebliche Erträge	612.265,67	726.952,33	721.300,00	5.652,33
Erträge	612.265,67	726.952,33	721.300,00	5.652,33
Aufwendungen				
9. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	63.739,36	45.468,58		
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Personalkosten	15.171,38	10.452,10		
9. Personalaufwand	78.910,74	55.920,68	90.000,00	34.079,32
10. Materialaufwand				
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	5.487,84	5.555,51	6.000,00	444,49
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	8.094,47	10.810,12	11.800,00	989,88
10. Materialaufwand	13.582,31	16.365,63		
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	25.575,45	30.135,25	26.000,00	-4.135,25
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.802,28	2.202,41	2.500,00	297,59
14. Mieten, Pacht, Leasing	6.272,42	6.272,42	6.300,00	27,58
Aufwendungen	126.143,20	110.896,39		
20. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	33.927,00	33.927,00	40.000,00	6.073,00
20. Abschreibungen	33.927,00	33.927,00		
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	181.019,67	630.464,55	451.000,00	-179.464,55
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.067,68	3.438,68	3.500,00	61,32
** Zwischensumme	344.157,55	778.726,62		
*** Zwischenergebnis	268.108,12	-51.774,29		
23. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00		
25. Zinsen und ähnliche Erträge	60.820,82	16.788,14	35.000,00	-18.211,86
26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	515.632,31	789.699,19	273.135,00	-516.564,19
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	616,00	0,00	-616,00
** Zwischensumme	454.811,49	773.527,05		
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-186.703,37	-825.301,34		
29. Außerordentliche Erträge	0,00	45.222,41	0,00	45.222,41
30. Außerordentliche Aufwendungen	-86.567,63	5.626,82	0,00	-5.626,82
31. Weitere Erträge	1.960,32	1.266,85	0,00	1.266,85
32. Außerordentliches Ergebnis	-84.607,31	40.862,44		
33. **** Jahresüberschuss	-271.310,68	-784.438,90	-153.935,00	-630.503,90
Verwendung:		Zuführung zu		0,00
		Werterhaltungsrücklage		
		Zuführung zu gezeichnetem Kapital		0,00
		Zuführung zu Gewinnrücklage		-784.438,90

3. Rechenschaftsbericht

a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung zum 31.12.2013:

	31.12.2012	31.12.2013
B. Anlagevermögen		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	932.371,10	898.444,10
Bodenwert Rathausplatz 9	6.564,99	6.564,99
Bodenwert Spitalstr. 3	37.054,86	37.054,86
Bodenwert Spitalkirche	6.690,25	6.690,25
Gebäudewert Rathausplatz 9	90.019,00	86.556,00
Gebäudewert Spitalstr. 3	382.648,00	367.930,00
Gebäudewert Spitalkirche	409.394,00	393.648,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.973,00	6.973,00
Grundstücke ohne Bauten	6.973,00	6.973,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	20.754,36	20.754,36
Inventar Spitalkirche	20.754,36	20.754,36
POOL GWG	0,00	0,00
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.908.594,83	0,00
Neubau am Klinikum	5.908.594,83	0,00
II. Sachanlagen	6.868.693,29	926.171,46
III. Finanzanlagen		
3. Beteiligungen	10.878.204,38	13.391.960,73
Beteiligung Alten- und Pflegeheim	10.865.704,38	10.684.123,26
Beteiligung Anna-Ponschab-Haus	0,00	2.695.337,47
Beteiligung Alten- und Pflegeheim Management GmbH	12.500,00	12.500,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.000.000,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.000.000,00	0,00
III. Finanzanlagen	12.878.204,38	13.391.960,73
B. Anlagevermögen	19.746.897,67	14.318.132,19
C. Umlaufvermögen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.810,99	63.024,62
Forderungen	16.810,99	63.024,62
4. Forderungen ggü Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	38,37
Forderungen an das Alten- und Pflegeheim	0,00	38,37
Forderungen an die Stiftung van Schoor	0,00	0,00
5. Forderung aus öffentlicher Förderung	12.000,00	29.300,00
Forderung aus öffentlicher Förderung	12.000,00	29.300,00
7. Sonstige Vermögensgegenstände	27.576,74	0,00
Forderung aus Zinsen	27.576,74	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	56.387,73	92.362,99
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	640.448,43	15.482,13
Kasse	868,16	1.054,67
Sparkasse Ingolstadt Girokonto	21.340,09	6.863,85
Festgeld	618.170,18	7.563,61
Zertifikate	70,00	0,00
C. Umlaufvermögen	696.836,16	107.845,12
E. Treuhandvermögen		
1. Beteiligung Stiftung van Schoor	3.990.965,18	4.098.529,55
E. Summe Treuhandvermögen	3.990.965,18	4.098.529,55
** SUMME A K T I V A	24.434.699,01	18.524.506,86

Sachanlagevermögen:

Die Güter des Sachanlagevermögens sind angesetzt mit den Anschaffungskosten, vermindert um die Abschreibung. Die Abschreibungen wurden entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer linear berechnet.

Im Jahr 2013 wurden zusätzlich 2.626.247,70 € Anzahlungen geleistet für den Neubau, 205.556,03 € für die Inneneinrichtung und 100.639,09 € für die Erstausrüstungskosten der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus. Hier entstanden insgesamt achtzig Pflegeplätze für Bewohner mit hohem pflegerischem und betreuerischem Aufwand, die ab 22.09.2013 belegt wurden. Für den Neubau summierten sich die Zahlungen in der Zeit von Januar 2011 – Dezember 2013 insgesamt auf 8.534.842,53 €.

Finanzanlagevermögen:

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital hält die Beteiligung am Altenheim zu 100%. Der Wertansatz entspricht dem ausgewiesenen Eigenkapital des Altenheims. Detaillierte Erläuterungen enthält der Bericht des Altenheimes.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital hält die Beteiligung am Anna-Ponschab-Haus zu 100%. Der Wertansatz entspricht dem ausgewiesenen Eigenkapital der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus. Detaillierte Erläuterungen enthält der Bericht des Anna-Ponschab-Hauses.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden um 2.000.000 € verringert.

Umlaufvermögen:

Das Umlaufvermögen weist die Forderungen und Finanzmittel der Stiftung aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in erster Linie die Kostenbeteiligung der Stadt Ingolstadt am kleinen Bauunterhalt des Technischen Rathauses und Rathausplatz 9 und Forderungen aus thesaurierten Zinserträgen.

Der Posten Forderung aus öffentlicher Förderung in Höhe von 29.300,00 € stellt den bewilligten Zuschuss der Bayerischen Landesstiftung für die Dachstuhlinsandsetzung und Brandschutzmaßnahmen Rathausplatz 9 dar. Die Finanzmittel per 31.12.2013 sind durch den Hauptkassenbericht und Kontoauszüge belegt.

Treuhandvermögen Stiftung van Schoor:

Im Geschäftsjahr 2010 wurde die „Stiftung van Schoor“ gegründet.

Die Stiftung van Schoor verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Sie unterstützt in Einrichtungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital betreute, in finanzieller und pflegerischer Hinsicht bedürftige Personen durch unmittelbare und/oder mittelbare Sachleistungen, unterstützt die ehrenamtlich Tätigen und fördert Projekte des Altenheimes, die unmittelbar den Bewohnern und Bewohnerinnen zu Gute kommen, soweit die Erträge nicht bis zum 31.12. eines Jahres verbraucht wurden. Das Reinvermögen der Stiftung van Schoor wird innerhalb der Stiftung Heilig-Geist-Spital als Treuhandvermögen ausgewiesen.

Passiva

	31.12.2012	31.12.2013
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
2. Kapitalrücklagen	644.512,55	2.457,52
Kapitalrücklagen	632.642,94	0,00
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	9.593,00	0,00
Zweckgebundenes Kapital Sozialdienst	952,76	279,41
Zweckgebundenes Kapital Ehrenamtliche	1.323,85	2.178,11
3. Gewinnrücklagen	2.561.844,44	2.932.769,70
Gewinnrücklagen	2.561.844,44	2.932.769,70
5. Jahresüberschuss	-271.310,68	-784.438,90
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-271.310,68	-784.438,90
** Summe Eigenkapital	14.362.803,43	13.578.545,44
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>	7.141,85	8.230,77
Sonstige Rückstellungen	6.000,00	7.200,00
Aufbewahrungsrückstellungen	1.141,85	1.030,77
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.427,55	229.961,87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.427,55	229.961,87
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		

Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten > 10 Jahre	4.640.000,00	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen	1.500,00	0,00
Betriebskostenvorauszahlung	1.500,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	509.374,44	616,00
6. Verbindlichkeiten geg. UN mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	767.250,72	594.115,20
9. Sonstige Verbindlichkeiten	16.235,84	14.508,03
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Gewährleistungseinbehalt	16.235,84	14.508,03
** Summe Verbindlichkeiten	6.073.788,55	839.201,10
E. Treuhandkapital		
Treuhandkapital	3.884.955,64	3.990.965,18
Gewinnzuführung	106.009,54	107.564,37
*** Summe Treuhandkapital	3.990.965,18	4.098.529,55
SUMME P A S S I V A	24.434.699,01	18.524.506,86

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage wurde der Gewinnrücklage in Höhe von 632.642,94 € zugeführt.

Erstmals 2010 wurde eine Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens gebildet. Sie beinhaltet den Inflationsausgleich für den Kapitalstock des Grundstockvermögens. Diese Rücklage wurde den bebauten Grundstücken und somit der Gewinnrücklage zum 31.12.13 zugeführt.

Der Verlust aus 2012 in Höhe von 271.310,68 € wurde wie folgt verwendet:

Zuführung zur Werterhaltungsrücklage:	4.919,00 €	
Zuführung zur Gewinnrücklage:	<u>-276.229,68 €</u>	<u>-271.310,68 €</u>

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 8.230,77 € per 31.12.2013 gebildet. Diese beinhalten die Aufwendungen für:

	AB 01.01.2013	Zugang	Abgang	Ab-/Aufzinsung	EB 31.12.2013
ö. Prüfung	4.000,00	2.000,00	2.000,00	0,00	4.000,00
üö. Prüfung	2.000,00	1.000,00	0,00	0,00	3.000,00
Aufbewahrungs-RS	1.141,85	0,00	111,08	0,00	1.030,77
RS Bilanzdruck	0,00	200,00	0,00	0,00	200,00
Gesamt	7.141,85	3.200,00	2.111,08	0,00	8.230,77

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – hier: das Altenheim der Stiftung Heilig-Geist-Spital: Nach Verrechnung der anteiligen Personalleistungen und Liquiditätssicherungen in 2012 wurde mit einem Saldo von 767.250,72 € abgeschlossen. Im Berichtsjahr 2013 entstanden Verbindlichkeiten aus Leistungen des Altenheims für die Stiftung in Höhe von 65.274,99 €, darunter Personalaufwand in Höhe von 55.920,64€. Das Jahresdefizit des Altenheims 2012 mit 515.632,31 € wurde ebenfalls als Verbindlichkeit der Heilig-Geist-Spital-Stiftung übernommen. Ein teilweiser Ausgleich der Verbindlichkeit erfolgte mit der Übergabe Liquiditätssicherungen in Höhe von 755.000,00 € abzgl. des offenen Postens an das Altenheim von 957,18 €. Es konnte zum 31.12.13 mit einem Saldo von 594.115,20 € abgeschlossen werden.

Das Treuhandkapital der Stiftung van Schoor entwickelte sich zum 31.12.13 durch die Zuführung des Jahresüberschusses 2013 der Stiftung van Schoor von 107.564,37 € mit 4.098.529,55 €.

b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung:

	31.12.2012	31.12.2013
Erträge		
8. Sonstige betriebliche Erträge	612.265,67	726.952,33
Sonstige ordentliche Erträge	15.495,72	58.626,47
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	585.769,95	623.025,86
Zuwendungen aus Fördermitteln -> Kirche	11.000,00	45.300,00
Aufwendungen		
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	63.739,69	45.468,58

b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Personalkosten	15.171,38	10.452,10
Sozialabgaben	12.068,56	8.169,10
Beihilfen, ZVK	3.098,27	2.115,01
Verwaltungsdienst	4,55	167,99
Summe Personalaufwand	78.910,74	55.920,68
10. Materialaufwand		
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	5.487,84	5.555,51
Wasser	263,55	271,02
Kanal	1.980,38	1.936,06
Strom	3.243,91	3.348,43
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	8.094,47	10.810,12
Sachaufwand Spitalkirche	140,00	191,04
Müllentsorgung	2.548,44	2.548,44
Straßenreinigung	686,07	2.291,01
Büromaterial	232,86	200,00
Telefon	488,69	483,56
Bankgebühren	42,30	16,80
Prüfungs- und Beratungskosten	3.916,16	4.048,50
Sonstiger Verwaltungsaufwand	39,95	1.030,77
** Summe Materialaufwand	13.582,31	16.365,63
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	25.575,45	30.135,25
Aufwendungen für Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt	2.335,00	4.997,18
Bez. Leistungen Klinikum	0,00	513,39
Bez. Leistungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	23.240,45	24.624,68
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.802,28	2.202,41
Steuern	979,99	979,99
Versicherungen	822,29	1.222,42
14. Mieten, Pacht, Leasing	6.272,42	6.272,42
Miete, Pacht, Leasing	6.272,42	6.272,42
** Zwischensumme Aufwendungen	126.143,20	110.896,39
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	33.927,00	33.927,00
Abschreibung Gebäude	33.927,00	33.927,00
Summe Abschreibungen	33.927,00	33.927,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	181.019,67	630.464,55
Instandhaltung/-setzung	177.986,21	628.631,08
Wartung/Inspektion	3.033,46	1.833,47
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.067,68	3.438,68
Seelsorgedienste	3.067,68	3.438,68
** Zwischensumme	344.157,55	778.726,62
*** Zwischenergebnis	268.108,12	-51.774,29
25. Zinsen und ähnliche Erträge	60.820,82	16.788,14
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	60.820,82	16.788,14
26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	515.632,31	789.699,19
Ausgleich Jahresdefizit Altenheim	515.632,31	789.699,19
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	616,00	616,00
Zinsen für Betriebsmittelkredite	616,00	616,00
** Zwischensumme	454.811,49	773.527,05
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-186.703,37	-825.301,34
29. Außerordentliche Erträge	0,00	45.222,41
Periodenfremde Erträge	0,00	45.222,41
30. Außerordentliche Aufwendungen	86.567,63	5.626,82
Periodenfremde Aufwendungen	86.567,63	5.626,82

31. Weitere Erträge	1.960,32	1.266,85
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	1.960,32	1.266,85
32. Außerordentliches Ergebnis	-84.607,31	40.862,44
33. **** Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-271.310,68	-784.438,90

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge zeigen die Beteiligung der Stadt Ingolstadt an den laufenden Instandhaltungsmaßnahmen am Benefiziatenhaus und dem Technischen Rathaus entsprechend den Mietverträgen und der Kostenübernahme der Heizungsanlagenerneuerung, sowie WC und Fensteranlagenanierung in Höhe von gesamt 58.626,47 €.

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung werden erzielt durch die stiftungseigenen Gebäude Rathausplatz 9 und Spitalstr. 3 sowie den Ackerflächen in Höhe von gesamt 623.025,86 €.

Erfolgswirksame Zuwendungen aus Fördermittel flossen für die Dachstuhlinsandsetzung der Spitalkirche mit 16.000,- vom Bezirk Oberbayern, sowie 29.300,- € konnten bei der Bayerischen Landesstiftung für die Dachstuhlinsandsetzung und Brandschutzmaßnahmen für den Rathausplatz 9 beantragt werden.

Löhne und Gehälter, Sozialabgaben, Altersversorgung

Die Verwaltung der Stiftung Heilig-Geist-Spital erfolgt u.a. durch Mitarbeiter des Altenheimes. Ihre Leistungen werden anteilig entsprechend dem Arbeitsaufwand mit 55.920,68 € als Personalaufwand in Rechnung gestellt und erfasst.

Materialaufwand/Wirtschaftsbedarf

Die Energiekosten sowie die Kosten der Wasserversorgung blieben konstant. Die Abgaben zur Straßenreinigung wurden von den Ingolstädter Kommunalbetrieben in 2013 erhöht.

Aufwand für zentrale Dienstleistungen

Die Dienstleistungskosten der Stadt Ingolstadt beinhalten die Kosten des Sitzungsdienstes und des Liegenschaftsamtes.

Durch die Verrechnung des anteiligen Personalaufwands für die Verwaltung der Stiftung Heilig-Geist-Spital werden die angefallenen Personalabrechnungsaufwendungen des Klinikums Ingolstadt hier dokumentiert.

Weiter wurden durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Kosten für Techniker und Handwerker der Immobilien Technisches Rathaus und Benefiziatenhaus abgerechnet.

Mieten, Pachten, Leasing

Die Grün- und Verkehrsfläche um das Heilig-Geist-Spital ist Eigentum der Stadt Ingolstadt und wird von der Stiftung gepachtet.

Instandhaltung und Instandsetzung

Das Wirtschaftsjahr 2013 wurden laufende Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen fortgesetzt. Insgesamt 630.464,55 € wurden für den Werterhalt der Gebäude als Teil des Grundstockvermögens aufgewendet, davon 131.861,75 € für die Spitalstraße 3 (Technisches Rathaus), 495.601,50 € für den Rathausplatz 9 (Benefiziatenhaus) und 3.001,30 € für die Spitalkirche.

Die Kosten für Kleinstbetragsrechnungen betreffend das Technische Rathaus trägt die Stadt Ingolstadt, diese als sonstige Erstattungen gelisteten Mittel neutralisieren den Instandhaltungsaufwand.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten betragen 16.788,14 €. Das Kapitalvermögen der Stiftung Heilig-Geist-Spital ist ausnahmslos mündelsicher und einlagegesichert angelegt. Ausfallrisiken sind nicht erkennbar.

Abschreibung auf Finanzanlagen

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital ist alleiniger Eigentümer des Altenheimes und der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus. Die Jahresdefizite aus dem Betrieb des Altenheimes (./ 697.213,43 €) und aus dem Betrieb des Anna-Ponschab-Hauses (./ 92.485,76 €) fließen als Abschreibung auf Finanzanlagen in die Erfolgsrechnung der Stiftung ein. Der Jahresfehlbetrag der Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 784.438,90 € stellt somit das konsolidierte Gesamtergebnis aus Stiftung Heilig-Geist-Spital, Altenheim Heilig-Geist-Spital und Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus dar.

Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge von 45.222,41 € setzen sich hauptsächlich aus Periodenfremden Erträgen für die Jahre 2010 bis 2012 betreffend Spitalstr. 3, Übernahme der anteiligen Kosten durch die Stadt Ingolstadt für die WC- und Fenstersanierung mit 42.994,14 €.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen von 5.626,82 € setzen sich hauptsächlich aus Personalverwaltungs- und Arbeitsplatzkosten aus dem Jahr 2012 in Höhe von 4.720,42 € zusammen.

Jahresergebnis

Der konsolidierte Verlust aus Stiftung Heilig-Geist-Spital und Altenheim im Berichtsjahr 2013 beträgt 784.438,90 €.

Jahresüberschuss Stiftung Heilig-Geist-Spital	5.260,29 €
Jahresdefizit Altenheim Heilig-Geist-Spital	./. 697.213,43 €
Jahresdefizit Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus	./. 92.485,76 €
Konsolidierter Jahresverlust	./. 784.438,90 €

Der Jahresverlust in Höhe von 784.438,90 € wird der Gewinnrücklage zugeführt.

4. Anlage**Grundstockvermögen****a) bebaute Grundstücke**

Heilig-Geist-Spital-Kirche Spitalstr. 1	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 540
Technische Rathaus Spitalstr. 3	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 538
Benefiziatenhaus Rathausplatz 9	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 539

b) unbebaute Grundstücke

Kotschütt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 5929
Kotschütt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 5941
Steinbuck-Acker	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 2938
Im Moos	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 1698

c) Kunstwerke, Gemälde

Spitalkirche

d) Kapital

0,00 €

Das Grundstockvermögen ist in seinem realen Wert ungeschmälert zu erhalten. Der nutzungs- und alterungsbedingte Werteverzehr der Immobilien wurde 2013 kompensiert durch die umfangreichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen. Der Kapitalanteil des Grundstockvermögens in Höhe von 245.965,91 € wurde den bebauten Grundstücken zugeführt.

Der Wert des Grundstockvermögens wurde zum 01.01.2009 mit einem Wert von 1.300.707,01 € ermittelt. Zwischenzeitliche Wertminderungen wurden durch Kapitalerhaltungs- und Instandhaltungsrücklagen bzw. Instandhaltungsmaßnahmen ausgeglichen.

Das Grundstockvermögen der Stiftung van Schoor ist gesondert innerhalb deren Rechnungslegung ausgewiesen.

Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2013

a) Anlagennachweis

ANLAGENNACHWEIS 2013

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2013	
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangs-bestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Um- buchung	Zuschrei- bung	Ent- nahme	Endstand		
B. Anlagevermögen													
II. Sachanlagen													
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	50.310,10 €				50.310,10 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €	50.310,10 €	
Wohnbauten auf fremden Grundstück	1.343.453,58 €				1.343.453,58 €	461.392,58 €	33.927,00 €				495.319,58 €	848.134,00 €	
II.3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.973,00 €				6.973,00 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €	6.973,00 €	
II.5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrz.	24.850,64 €				24.850,64 €	4.096,28	0,00 €				4.096,28 €	20.754,36 €	
II.7. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau													
Neubau am Klinikum -> Anna-Ponschab-Haus	5.908.594,83 €	2.626.247,70 €	8.534.842,53 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €	0,00 €	
III. Finanzanlagen													
III.3. Beteiligungen	10.878.204,38 €	3.210.969,78 €		697.213,43 €	13.391.960,73 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €	13.391.960,73 €	
III.5. Wertpapiere d. AV	2.000.000,00 €	0,00 €		2.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €	0,00 €	
Summe	20.212.386,53 €	5.837.217,48 €	8.534.842,53 €	2.697.213,43 €	14.817.548,05 €	465.488,86 €	33.927,00 €				499.415,86 €	14.318.132,19 €	

Anlagen zur Bilanz 31.12.2013

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

Arten der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach mit einer RLZ bis zu 1 Jahr EUR	Ablauf des von 1 bis 5 Jahren EUR	Haushaltsjahres mehr als 5 Jahren EUR	Stand am Ende des Haushaltsjahres EUR
2. Privatrechtliche Forderungen						
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	-125,00	0,00			0,00
2.4 Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	16.810,99	+46.213,63	63.024,62			63.024,62
2.5 Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	12.000,00	+17.300,00	29.300,00			29.300,00
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.576,74	-27.576,74	0,00			0,00
4. Summe aller Forderungen	56.387,73	+35.975,26	92.362,99			92.362,99

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2013:

	31.12.2012	Veränderung +/-	31.12.2013
A. EIGENKAPITAL			
1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	0,00	11.427.757,12
Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	0,00	11.427.757,12
2. Kapitalrücklagen	644.512,55	-642.055,03	2.457,52
Kapitalrücklagen	632.642,94	-632.642,94	0,00
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	9.593,00	4.919,00	
		-14.512,00	0,00
Zweckgebundenes Kapital Sozialdienst	952,76	-673,35	279,41
Zweckgebundenes Kapital Ehrenamtliche	1.323,85	+854,26	2.178,11
3. Gewinnrücklagen	2.561.844,44	-276.229,68	
		+647.154,94	
Gewinnrücklagen	2.561.844,44	+370.925,26	2.932.769,70
5. Jahresüberschuss	-271.310,68	-513.128,22	-784.438,90
Jahresüberschuss	-271.310,68	-513.128,22	-784.438,90
** Summe Eigenkapital	14.362.803,43	-784.257,99	13.578.545,44

Treuhandkapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2013:

	31.12.2012	Veränderung +/-	31.12.2013
G. TREUHANDKAPITAL			
1. Treuhandkapital Stiftung van Schoor	3.990.965,18	107.564,37	4.098.529,55
** Summe Treuhandkapital	3.990.965,18	107.564,37	4.098.529,55

Rückstellungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

Arten der Rückstellungen	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr + / -	Auf-/Abzinsung im Haushaltsjahr + / -	Stand am Ende des Haushaltsjahres
6. Sonstige Rückstellungen	7.141,85	7.141,85	+1.088,92	0,00	8.230,77
7. Summe aller Rückstellungen	7.141,85	7.141,85	+1.088,92	0,00	8.230,77

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr + / -	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten						
2.10 vom Kreditmarkt	4.640.000,00	-4.640.000,00				0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen						
5.2 von verbunden Unternehmen	1.276.625,16	-681.893,96		594.731,20		594.731,20
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	157.163,39	87.306,51	244.469,90			244.469,90
8. Summe aller Verbindlichkeiten	6.073.788,55	-5.234.587,45	244.469,90	594.731,20	0,00	839.201,10

Finanzrechnung 2013

	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte (ordentliche Erträge)	612.265,67 €	726.952,33 €
	Außerordentliche Erträge	1.960,32 €	46.489,26 €
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	60.820,82 €	16.788,14 €
S1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	675.046,81 €	790.229,73 €
9	Personalauszahlungen	78.910,74 €	55.920,68 €
11	Auszahlungen für Sach- und Dienstlsg.	447.449,46 €	688.878,94 €
	Außerordentliche Aufwendungen	86.567,63 €	5.626,82 €
14	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00 €	616,00 €
S2	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	612.927,83 €	751.042,44 €
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.118,98 €	39.187,29 €
18	Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen	2.062.120,10 €	2.000.000,00 €
S4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.062.120,10 €	2.000.000,00 €
21	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.422.160,56 €	€
22	AZ für den Erwerb von bewegl. Sachverm.		
23	AZ für den Erwerb von Finanzvermögen	2.009.949,76 €	2.787.823,23 €
S5	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.432.110,32 €	2.787.823,23 €
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.369.990,22 €	4.787.823,23 €
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-3.307.871,24 €	4.827.010,52 €
26a	EZ aus der Aufnahme von Krediten	3.220.000,00 €	-4.640.000,00 €
	Erhöhung / Minderung der Rückstellungen	-4.434,50 €	1.088,92 €
	Erhöhung der VB L+L	1.065,39 €	90.534,32 €
	Erhöhung/Minderung Verbindlichkeiten gg. Verb. UN	494.811,93€	-681.893,96 €
	Erhöhung der Sonstigen Verbindlichkeiten	8.565,69 €	-1.727,81 €
	Erhöhung/Minderung der erhalt. Anzahlungen	0,00 €	-1.500,00 €
	Verringerung der Kapitalanlagen	-1.560,49 €	0 €
S8	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3.718.448,02 €	-5.233.497,53 €
S11	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	410.576,78 €	-406.487,01 €
	Ein- Auszahlung aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	493.772,91 €	-624.966,30 €
34	+ AB an Finanzmitteln	146.675,52 €	640.448,43 €
S14	Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = liquide Mittel	640.448,43 €	15.482,13 €

**Stiftung van Schoor
Ingolstadt**

**Unselbständige Stiftung der
HEILIG-GEIST-SPITAL-STIFTUNG
INGOLSTADT**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013**

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Rechtliche Verhältnisse

Frau van Schoor ist am 01.11.2009 in Ingolstadt verstorben und hatte in ihrem Testament vom 12. März 1985 die Heilig-Geist-Spital-Stiftung zu ihrem Alleinerben bestimmt. Das Nachlassvermögen ist in einer eigenen, rechtlich unselbständigen Unterstiftung mit dem Namen „Stiftung van Schoor“ zu führen. Verwalten und vertreten wird sie durch die Stadt Ingolstadt, Stiftungsreferent ist Herr Berufsmäßiger Stadtrat Helmut Chase.

Stiftungszweck ist hilfsbedürftige Menschen, die in den Einrichtungen der Heilig-Geist-Spital-Stiftung betreut werden, zu unterstützen durch Zuschüsse für Sachaufwendungen gemäß Anlage 1 der Satzung für die Vergabe von Zuwendungen der „Stiftung van Schoor“.

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung van Schoor wird unter der Steuernummer 124/110/91668 beim Finanzamt Ingolstadt geführt.

Die Stiftung van Schoor ist von der Körperschafts-, der Gewerbe- und der Vermögenssteuer befreit, da sie im Rahmen der Fürsorge hilfsbedürftiger Menschen ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Sie ist berechtigt, förmliche Spendenbescheinigungen auszustellen.

II. Rechnungswesen

Die Errichtung der Stiftung van Schoor wurde mit Stadtratsbeschluss vom 29. Juli 2010 realisiert. Die Übergabe des Nachlassvermögens an den Erben erfolgte am 30. September 2010. Der Nachlassverwalter erstellte die konsolidierte Eröffnungsbilanz zum 02. November 2009 und die Schlussbilanz zum 30. September 2010 mit einer Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 02. November 2009 bis 30. September 2010. Auf dieser Basis wurde für das das Rumpfwirtschaftsjahr 01. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010 nach den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften die Buchhaltung erstellt. Einmalig in der Zeit des Vermögensübergangs umfasst die Rechnungslegung also die Zeit von 02. November 2009 bis 31. Dezember 2010, ab 2011 entspricht das Wirtschaftsjahr dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 wurde unmittelbar aus der Buchführung abgeleitet. Alle Beträge sind in Euro angegeben.

1. Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2013**AKTIVA**

	31.12.2012	31.12.2013
B. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.706.426,79	2.681.349,93
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	775.000,00	776.549,77
3. Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzeuge	11.000,00	10.134,00
5. Sachanlagen	3.492.426,79	3.468.033,70
III. Finanzanlagen		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	182.830,00	40.000,00
III. Finanzanlagen	182.830,00	40.000,00
B. Summe Anlagevermögen	3.675.256,79	3.508.033,70
C. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.621,43	4.605,59
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	509.374,44	200.616,00
7. Sonstige Vermögensgegenstände	8.745,29	10.986,79
8. Umsatzsteuer	1.306,24	1.356,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	522.047,40	217.564,40
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	406.511,50	974.671,93
C. Summe Umlaufvermögen	928.558,90	1.192.236,33
E. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.280,46	780,28
SUMME A K T I V A	4.605.096,15	4.701.050,31

PASSIVA

	31.12.2012	31.12.2013
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	3.641.150,82	3.641.150,82
2. Kapitalrücklagen	586.624,86	609.091,71
4. Gewinnvortrag	207.703,82	285.686,55
5. Jahresüberschuss	106.009,54	107.564,37
A. Summe Eigenkapital	4.541.489,04	4.643.493,45
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>	18.055,83	19.658,76
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.665,70	22.501,13
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	33.665,70	22.501,13
9. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	4.598,09
D. Summe Verbindlichkeiten	33.665,70	27.099,22
F. <u>PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	11.885,58	10.798,88
SUMME P A S S I V A	4.605.096,15	4.701.050,31

Ingolstadt, den 30. Juni 2014

Gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01.2013 - 31.12.2013Ergebnisrechnung vom 01.01.2012 – 31.12.2012

	01.01. -31.12.2012	01.01. -31.12.2013	Planansatz Haushaltsjahr 2013	Abweichung zum Haushaltsplan 2013
Erträge				
1. Grundstückserträge	198.425,40	201.485,65	200.000,00	1.485,65
Erträge	198.425,40	201.485,65	200.000,00	1.485,65
Aufwendungen				
2. Grundstücksaufwendungen	44.920,90	32.687,50	40.000,00	7.312,50
4. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf Sachanlagen	866,00	866,00	1.000,00	134,00
b) Abschreibungen auf Gebäude	26.708,81	27.150,19	30.000,00	2.849,81
4. Abschreibungen	27.574,81	28.016,19	31.000,00	2.983,81
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.171,16	49.188,53	132.500,00	83.311,47
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.612,29	15.860,14	10.000,00	5.860,14
7 a) Sonstige Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 b) Abschreibungen auf Finanzanlagen	837,40	2.830,00	0,00	-2.830,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	837,40	2.830,00	0,00	-2.830,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	124.533,42	104.623,57	6.500,00	98.123,57
9. Außerordentliche Erträge	3.273,95	3.386,26	0,00	3.386,26
10. Außerordentliche Aufwendungen	21.797,83	445,46	0,00	-445,46
12. Periodenüberschuss	106.009,54	107.564,37	6.500,00	101.064,37

3. Rechenschaftsbericht

a) Erläuterungen zu den Positionen des Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2012	31.12.2013
B. Anlagevermögen		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	2.706.426,79	2.681.349,93
Bodenwert Ludwigstraße 32, Ingolstadt	787.691,42	787.691,42
Bodenwert Harderstraße 9, Ingolstadt	141.952,37	141.952,37
Bodenwert Regerstraße 27, Ingolstadt	416.925,00	417.758,98
Bodenwert Röntgenstraße 4, Ingolstadt Erbbaurecht	71.100,00	71.242,14
Bodenwert Spitalstraße 8, Ingolstadt	38.000,00	38.076,02
Gebäudewert Ludwigstraße 32, Ingolstadt	815.538,00	798.124,00
Gebäudewert Harderstraße 9, Ingolstadt	157.994,00	154.620,00
Gebäudewert Regerstraße 27, Ingolstadt	87.178,00	85.498,00
Gebäudewert Röntgenstraße 4, Ingolstadt	102.002,00	100.037,00
Gebäudewert Spitalstraße 8, Ingolstadt	88.046,00	86.350,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	775.000,00	776.549,77
Sacherstraße, Fl.Nr. 2262/110	390.000,00	390.779,68
Reisacherstraße, Fl.Nr. 270/4	180.000,00	180.360,01
Reisacherstraße, Fl.Nr. 270/5	205.000,00	205.410,08
5. Einrichtung und Ausstattung		
Ölgemälde	11.000,00	10.134,00
II. Sachanlagen	3.492.426,79	3.468.033,70
III. Finanzanlagen		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	82.830,00	40.000,00
Raiba Depot 28 180 746 274	82.830,00	40.000,00
III. Finanzanlagen	182.830,00	40.000,00
B. Anlagevermögen	3.675.256,79	3.508.033,70
C. Umlaufvermögen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	522.047,40	217.564,40
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	511.995,87	205.221,59
Forderungen Mieter	2.621,43	4.605,59
Forderungen an das Altenheim HGS	0,00	200.000,00
Forderungen an die Stiftung HGS	509.374,44	616,00
7. Sonstige Vermögensgegenstände	8.745,29	10.986,79
Sonstige Vermögensgegenstände	8.745,29	8.208,04
Rücklagenkonto TG Spitalstr. 8	0,00	585,73
Rücklagenkonto Haus Spitalstr. 8 W. 3	0,00	2.193,02
8. Umsatzsteuer	1.306,24	1.356,02
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	406.511,50	974.671,93
Kasse	442,92	214,91
VoBa Raiba Girokonto 767 930	1.182,64	4.646,20
VoBa RaiBa Cashkonto 200 767 930	75.021,67	97,31
Spk Girokonto 53 227 534	15.610,05	12.440,44
Spk Cash 53 227 567	224,22	637.590,53
VB RB 40 767 930	314.030,00	319.682,54
C. Umlaufvermögen	928.558,90	1.189.457,58
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.280,46	780,28
** SUMME A K T I V A	4.605.096,15	4.701.050,31

III. Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden um 42.830,00 EUR auf 40.000,00 EUR vermindert. Die Bilanzansätze der einzelnen Finanzanlagen sind durch Saldenbestätigungen und Kreditvereinbarungen nachgewiesen.

C. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen weist die Forderungen und Finanzmittel der Stiftung van Schoor aus.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Mietforderungen in Höhe von 4.605,59 €.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Es wurde ein Kassenkredit an das Altenheim Ingolstadt im Jahr 2013 zur Liquiditätssicherung in Höhe von 200.000 € gewährt.

Der Betrag in Höhe von 616,00 € setzt sich aus Zinsen für bereits getilgte Kassenkredite der Stiftung Heilig-Geist-Spital in 2013 zusammen

7. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen zum 31.12.2013 einen Betrag von 8.208,04 € aus und setzen sich aus Zins- und Hausgeldgutschriften sowie Körperschaftsteuerguthaben aus der liquidierten VS-GmbH zusammen.

Die Rücklagenkonten der Immobilie Spitalstr. 8 W. 3 weisen einen Stand von 585,73 € und 2.193,02 € aus

8. Umsatzsteuer

Umsatzsteuer-Guthaben 2013: 1.356,02 €

IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Finanzmittel per 31.12.2013 sind durch den Hauptkassenbericht und Kontoauszüge mit 974.671,93 € belegt.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2013 mit 780,28 € enthalten Versicherungszahlungen für das Jahr 2014.

Passiva

	31.12.2012	31.12.2013
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	3.641.150,82	3.641.150,82
2. Kapitalrücklagen	614.651,67	609.091,71
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	64.127,81	64.127,81
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Ludwigstr. 32	145.690,82	141.785,65
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Harderstr. 9	185.331,04	183.574,66
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Regerstr. 27	151.083,15	150.728,39
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Röntgenstr. 31	68.737,51	68.068,81
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Reisacherstr.	1.976,80	806,39
Rücklagenkonto TG Spitalstr. 8	401,95	0,00
Rücklagenkonto Haus Spitalstr. 8 W. 3	1.893,51	0,00
4. Gewinnvortrag	179.677,01	285.686,55
5. Jahresüberschuss	106.009,54	107.564,37
** Summe Eigenkapital	4.541.489,04	4.643.493,45

C. RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen	6.141,84	8.430,77
Bestattungskosten/Grabpflege	11.913,99	11.227,99
** Summe Rückstellungen	18.055,83	19.658,76

D. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.665,70	22.501,13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.665,70	22.501,13
9. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	4.598,09
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	4.598,09
** Summe Verbindlichkeiten	33.665,70	27.099,22

F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	11.885,58	10.798,88
------------------------------------	-----------	-----------

SUMME P A S S I V A

4.605.096,15	4.701.050,31
---------------------	---------------------

A. Eigenkapital

Das Reinvermögen hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Bilanzansatz zum 01.01.2013 3.641.150,82 €

Kapitalrücklagen

Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens 01.01.2013	36.101,00 €	
Zugang: RL zum Werterhalt des Grundst.verm. der Finanzanl. 2012	1.318,00 €	
Zugang: RL zum Werterhalt des Grundst.verm. des Grundverm. 2012	<u>26.708,81 €</u>	64.127,81 €

Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen der Immobilien:

Objekt	Rücklage 01.01.2013	Umbuchung 31.12.2013	Maßnahmen 01.01.-31.12.13	Rücklage 31.12.2013
Ludwigstr. 32	145.690,82 €	0,00 €	3.905,17 €	141.785,65 €
Harderstr. 9	185.331,04 €	0,00 €	1.756,38 €	183.574,66 €
Regerstr. 27	151.083,15 €	0,00 €	354,76 €	150.728,39 €
Röntgenstr. 31	68.737,51 €	0,00 €	668,70 €	68.068,81 €
Reisacherstr.	1.976,80 €	0,00 €	1.170,41 €	806,39 €
TG Spitalstr. 8	-401,95 €	401,95 €	0,00 €	0,00 €
Spitalstr. 8	-1.893,51 €	1.893,51 €	0,00 €	0,00 €
Summen	550.523,86 €	2.295,46 €	7.855,42 €	544.963,90 €

per 31.12.2013:

544.963,90 €

Gewinnvortrag

207.703,82 €

Gewinnrücklage 2012

77.982,73 €

285.686,55 €

Jahresüberschuss in der Zeit vom 01.01. – 31.12.2013107.564,37 €**Bilanzansatz zum 31.12.2013****4.643.493,45 €**

Die Kapitalrücklage weist die zweckbestimmten Eigenmittel der Stiftung aus.

Ab dem Jahr 2011 wurde eine Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens gebildet. Sie beinhaltet den Inflationsausgleich für den Kapitalstock des Grundstockvermögens.

Der Gewinn 2012 mit 106.009,54€ wurde abzüglich der Rücklagen zur Werterhaltung des Grundstockvermögens von 28.026,81 € der Gewinnrücklage mit 77.982,73 € zugeführt.

Im Wirtschaftsjahr 2013 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 107.564,37 € erzielt. Der Gewinn wird der Rücklage zum Erhalt des Grundstockvermögens der Finanzanlagen in Höhe von 2,0 % von 65,9 T€ mit 1.318,00€ und der Rücklage zum Erhalt des Grundstockvermögens des Grundvermögens in Höhe der Abschreibungen in Höhe von 26.721,19 € der Gewinnrücklage zugeführt.

C. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 8.430,77 € zum 31.12.2013 gebildet.

Rückstellungen Grabpflege „van Schoor“

Laut Testament der Stifterin sind die Grabstätten van Schoor und Nüchter zusammenzulegen und auf die Dauer von 50 Jahren zu erhalten. Die Ausgaben wurden mit 800,00 € jährlich geschätzt und mit einem Barwert in Höhe von 14.720,00 € anfänglich passiviert. Der Einfachheit halber werden die jährlichen Ausgaben vom jeweiligen Anfangswert gekürzt. Im Jahr 2013 betragen die Grabpflegekosten 686,00 €.

Bilanzansatz zum 31.12.2013 in Höhe von 11.227,99 €

Die Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen in Höhe von 22.501,13 € zeigen die im Wirtschaftsjahr 2013 in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen, die erst im Folgejahr bezahlt wurden.

Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Mietzahlungen für den Monat Januar 2014 in Höhe von netto 9.272,08 €, die bereits im Dezember 2013 eingingen.

Durch die Auflösung der VS – Grundstücksverwaltung GmbH & Co Betriebs-KG wurde das Körperschaftsteuer-Guthaben 2014 – 2017 mit 1.526,80 EUR, jährliche Auszahlung am 30.09./lfd. Jahr mit 381,70 €, als PRAP bilanziert.

b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung 01.01.-31.12.2013, sowie des Vorjahres 01.01.2012 – 31.12.2012

	31.12.2012	31.12.2013
Erträge		
1. Grundstückserträge	190.632,81	201.485,65
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	167.244,12	176.117,97
Erträge aus Nebenkostenabrechnungen	23.388,69	25.367,68
Ertrag aus der Auflösung von Instandhaltungsrücklagen in Höhe der tatsächlichen Kosten	7.792,59	0,00
Aufwendungen		
2. Grundstücksaufwendungen		
Wasser	338,20	349,99
Kanal	923,48	1.000,02
Strom	774,35	722,77
Fernwärme	6.315,31	6.595,89
Spitalstr. 8	2.576,04	2.521,84
Müllentsorgung	2.253,80	2.325,70
Straßenreinigung	159,00	965,18
Steuern	4.296,68	4.296,68
Postnetzdienste	837,66	858,47
Versicherungen	1.517,51	2.137,15
Mieten, Pacht, Leasing	217,20	148,08
Instandhaltung/-setzung	15.031,57	10.769,71

Ertrag a. d. Auflösg. v Instandh.rücklg. i. H. d. tats. Kosten	0,00	-7.855,42
Instandhaltung/-setzung Inventar	232,77	0,00
Wartung/Inspektionen	2.155,27	2.270,62
bez. Leistungen Hausmeister	5.156,39	4.195,53
bez. Leist. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	2.135,67	1.385,29
Summe Grundstücksaufwendungen	44.920,90	32.687,50
4. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	866,00	1.295,00
b) auf Gebäude	26.708,81	26.721,19
Summe Abschreibungen	27.574,81	28.016,19
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Materialaufwand sonstiger Sachbedarf	79,99	0,00
Büromaterial	237,60	200,00
Porto	8,80	0,00
Bankgebühren	236,90	164,19
Prüfungs- und Beratungskosten	3.143,73	2.704,00
Sonstiger Verwaltungsaufwand	54,94	1.030,77
Aufwendungen für Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt	520,00	467,50
Sonstige Aufwendungen	84,00	0,00
Zuwendungen aus Stiftungsmitteln laut Satzung	16.805,20	44.622,07
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.171,16	49.188,53
** Zwischensumme	93.666,87	109.892,22
*** Zwischenergebnis	104.758,53	91.593,43
6. Zinsen und ähnliche Erträge	20.612,29	15.860,14
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	6.678,70	12.575,49
Zinsen aus Wertpapieren	4.399,70	2.649,21
Zinsen auf Forderungen	9.533,89	635,44
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	837,40	2.830,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	837,40	2.830,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	124.533,42	104.623,57
9. Außerordentliche Erträge	3.273,95	3.386,26
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen/Periodenfremde Erträge	3.273,95	3.386,26
Spenden	50,00	0,00
10. Außerordentliche Aufwendungen	21.797,83	445,46
Abschreibung auf Forderungen	7.108,89	0,00
Periodenfremde Aufwendungen	14.688,94	445,46
11. **** Periodenüberschuss	106.009,54	107.564,37

9. Außerordentliche Erträge

Die Periodenfremden Erträge betreffen Zahlungseingänge, die den Vorjahren zuzuordnen sind. Dies sind im Einzelnen Körperschaftsteuerguthaben und der Eingang von bereits abgeschriebenen Forderungen.

10. Außerordentliche Aufwendungen

Die Periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 445,46 € betreffen Kosten, die im Jahr 2012 zu gering bzw. nicht als Rückstellungen verbucht wurden. Im Einzelnen sind dies Bilanzdruck- und Prüfungskosten.

11. Jahresergebnis

für die Zeit vom	01.01.2013 – 31.12.2013	107.564,37 €
für die Zeit vom	01.01.2011 – 31.12.2012	106.009,54 €

Der ermittelte Gewinn aus der Stiftung van Schoor für das Wirtschaftsjahr 2013 beträgt 107.564,37 €.

Das Grundstockvermögen ist in seinem realen Wert ungeschmälert zu erhalten. Der nutzungs- und alterungsbedingte Werteverzehr der Immobilien wurde durch Rücklagenbildungen zum 02.11.2009 für Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 581.300,00 € Vorsorge getragen, die zum 31.12.2013 mit 544.963,90 € weiter bestanden. Die Rücklagenkonten der Hausverwaltung Sippl & Huber Spitalstr. 8 wurden zum 31.12.13 mit deren Beständen auf der Aktivseite als Forderungen ausgewiesen.

Der Kapitalanteil des Grundstockvermögens ist durch eine Werterhaltungsrücklage in Höhe der jährlichen Inflationsrate zu sichern. Im Berichtsjahr betrug die Inflationsrate 2,0 %, bei 65.898,82 € Finanzanlagen im Grundstockvermögen errechnet sich eine Rücklage in Höhe von 1.318 €.

Der Jahresüberschuss wird zugeführt:

- a) der Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens der Finanzanlagen in Höhe von 1.318,00 €
- b) der Rücklage zum Erhalt des Grundstockvermögens des Grundvermögens in Höhe der Abschreibungen in Höhe von 26.721,19 €
- c) der Gewinnrücklage in Höhe von 79.525,18 €

4. Anlage**Grundstockvermögen Stiftung van Schoor****I. Grundstücke****a) bebaute Grundstücke**

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 540	1.655.000,00 €	3.562.000,00 €
Harderstr. 9, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 538	310.000,00 €	
Regerstr. 27, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl. Nr. 539	510.000,00 €	
Röntgenstr. 31, 85055 Ingolstadt	Gemarkung Oberhaunstadt Fl.Nr. 309/15 Erbbaurechtsgrundbuch Band 71, Bl. 2863	180.000,00 €	
ETW Spitalstr. 8, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 542	132.000,00 €	

b) unbebaute Grundstücke

Bauplatz: Sacherstr., Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 2262/110	390.000,00 €	
Bauplatz: Reisacherstr., 85055 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 270/4	180.000,00 €	
Bauplatz: Reisacherstr., 85055 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 270/5	205.000,00 €	
Grundstücke gesamt:		<u>3.562.000,00 €</u>	

II. Finanzanlagen**65.898,82 €****III. Ölgemälde (nicht veräußerbar)****13.252,00 €****Grundstockvermögen Stiftung van Schoor gesamt:****3.641.150,82 €**

5. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2013
hier: Anlagennachweis 2013

ANLAGENNACHWEIS 2013

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2012
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschreibung des Geschäftsjahr s	Um- buchung	Zu- schrei- bung	Ent- nahme	Endstand	
2. Sachanlagevermögen												
B. II. Sachanlagen												
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.968.915,60				1.968.915,60	65.739,81	20.788,00				86.527,81	1.882.387,79
II.2 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. Wohnbauten auf fremden Grundstücke	822.000,00	1.644,33			823.644,33	18.749,00	5.933,19				24.682,19	798.962,14
II.3 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	775.000,00	1.549,77			776.549,77	0,00	0,00				0,00	776.549,77
II.5 Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzg.	13.250,00	429,00			13.679,00	2.250,00	1.295,00				3.545,00	10.134,00
3. Finanzanlagen												
B. III. Finanzanlagen	194.098,41	0,00	0,00	140.000,00	54.098,41	11.268,41	2.830,00				14.098,41	40.000,00
Summe	3.773.264,01	3.623,10	0,00	140.000,00	3.636.887,11	98.007,22	30.846,19	0,00	0,00	0,00	128.853,41	3.508.033,70

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

Arten der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach	Ablauf des	Haushaltsjahres	Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR 1	EUR 2	EUR 3	mit einer RLZ bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
2. Privatrechtliche Forderungen						
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen						
	509.374,44	-308.758,44	200.616,00	0,00	0,00	200.616,00
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
	12.672,96	4.275,44	16.948,40			16.948,40
4. Summe aller Forderungen						
	522.047,40	-304.483,00	217.564,40	0,00		217.564,40

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

	31.12.2012	Veränderung +/-	31.12.2012
A. <u>EIGENKAPITAL</u>			
1. Gezeichnetes Kapital	3.641.150,82	0,00	3.641.150,82
Davon Grundstockvermögen	3.641.150,82	0,00	3.641.150,82
2. Kapitalrücklagen	586.624,86	+ 22.466,85	609.091,71
3. Gewinnrücklagen	207.703,82	+ 77.982,73	285.686,55
5. Jahresüberschuss	106.009,54	+ 1.554,83	107.564,37
A. Summe Eigenkapital	4.541.489,04	+ 102.004,41	4.643.493,45

Rückstellungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

Arten der Rückstellungen	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Auf-/Abzinsung im Haushaltsjahr +/-	Stand am Ende des Haushaltsjahres
	01.01.2013	Zugang	Abgang	Ab-/Aufzinsung	31.12.2012
ö. Prüfung	3.000,00	1.500,00	1.500,00	0,00	3.000,00
üö. Prüfung	2.000,00	1.000,00	0,00	0,00	3.000,00
Bilanzdruck	0,00	200,00	0,00	0,00	200,00
Gemeinnützige BK-Abre	0,00	1.200,00	0,00	0,00	1.200,00
Aufbewahrungs-RS	1.141,84	1.030,77	1.141,84	0,00	1.030,77
Grabpflege	11.913,99	0,00	686,00	0,00	11.227,99
Gesamt	18.055,83	4.930,77	3.327,84	0,00	19.658,76

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr + / -	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen						
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	33.665,70	-6.566,48				27.099,22
7. Sonstige Verbindlichkeiten						
7.2 gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	0,00	0,00				0,00
8. Summe aller Verbindlichkeiten	33.665,70	-6.566,48				27.099,22

Umsatzsteuerberechnung 2013Mehrwertsteuer

01.01.-31.12.2013	Erlöse 19%	130.904,00 € x 19% =	24.871,76 €
<u>./. Vorsteuern</u>			<u>-2.268,56 €</u>
verbleibender Betrag			22.603,20 €
abzügl. USt-Soll 2013			<u>-22.603,20 €</u>
Umsatzsteuer-Guthaben 2013			0,00 €

7. Bilanzvermerk:

Zur Absicherung der Mietverhältnisse haben einzelne Mieter folgende Kautions gestellt:

Mieter / Objekt	Form der Kautions	Betrag in €
Firma Nanu-Nana Geschenk-Artikel GmbH & Co. KG 90302 Nürnberg für Laden Ludwigstr. 32	Mietbürgschaft Commerzbank Nr. OLHAV 04113000150	30.000,00
Familie Enea Ludwigstr. 32, 2. OG	Sparbuch Hypo BV Nr. 213 141 708	2.000,00
Frau Basal Harderstr. 9, 1. OG	Sparbuch RB Ingolstadt Nr. 144 410 130	1.200,00
Familie Braun Regerstr. 27, EFH	Sparbuch SPK Ingolstadt Nr. 456 641 0	1.227,00
Frau Mehlstäubl Röntgenstr. 31, DHH	Sparbuch SPK Ingolstadt Nr. 1 545 755	1.193,00
Frau Seher Örucü Harderstr. 9, EG	SPK Ingolstadt Nr. 3165342886	3.600,00
Julia Maronde/Toni Conrad Harderstr. 9, 2. OG	Sparbuch SPK Ingolstadt Nr.	1.985,00
Herren Erich und Robert Schumann Spitalstr. 8	Sparbuch SPK Ingolstadt Nr. 3165342886	2.485,00
Herr Benliyan Sarkis Ludwigstr. 32, 2. OG	Sparbuch SPK Ingolstadt Nr. 3165368527	2.244,00
	Sparbuch	

Finanzrechnung 2013

	Ein- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 2012	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 2013
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte (ordentliche Erträge)	190.632,81 €	201.485,65 €
	Außerordentliche Erträge	3.273,95 €	3.386,26 €
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	20.612,29 €	15.860,14 €
S1	Einzahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit	214.519,05 €	220.732,05 €
11	Auszahlungen für Sach- und Dienstlsg.	58.299,47 €	81.876,03 €
	Außerordentliche Aufwendungen	21.797,83 €	3.275,46 €
14	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00 €	0,00 €
S2	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	80.097,30 €	85.151,49 €
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	134.421,75 €	135.580,56 €
18	Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen	487.013,52 €	142.830,00 €
S4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	487.013,52 €	142.830,00 €
21	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00 €	0,00 €
22	AZ für den Erwerb von bewegl. Sachverm.	3.915,60 €	3.623,10 €
23	AZ für den Erwerb von Finanzvermögen	198.781,35 €	0,00 €
S5	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	202.696,95 €	3.623,10 €
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit	284.316,57 €	139.206,90 €
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	418.738,32 €	274.787,46 €
26a	EZ aus der Aufnahme von Krediten	0,00 €	0,00 €
	Erhöhung / Minderung der Rückstellungen	-20.019,35 €	1.602,93 €
	Erhöhung der VB L+L	27.684,24 €	-11.164,57 €
	Erhöhung der Verbindlichkeiten gg. Verb. UN	0,00 €	0,00 €
	Erhöhung der Sonstigen Verbindlichkeiten	-439,95 €	4.598,09 €
	Erhöhung/Minderung der erhalt. Anzahlungen	0,00 €	0,00 €
	Verringerung der Kapitalanlagen	-5.497,13 €	0,00 €
	Verringerung der PRAP	-298,70 €	-1.086,70 €
S8	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.429,11 €	-6.050,25 €
S11	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	420.466,13 €	-6.050,25 €
	Ein- Auszahlung aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	-6.375,07 €	268.737,21 €
	Forderungen gegen verbundene UN	509.374,44 €	308.758,44 €
	Sonstige Vermögensgegenstände	-7.487,71 €	-4.225,66 €
	Umsatzsteuer	842,73 €	- 49,78 €
	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-496.354,99 €	568.160,43 €
34	Anfangsbestand an Finanzmitteln	488.779,36 €	406.511,50 €
S14	Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = liquide Mittel	406.511,50 €	974.671,93 €

**Betrieb Alten- und Pflegeheim
Heilig-Geist-Spital
Ingolstadt**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2013 – 31.12.2013**

1. Bilanz zum 31.12.2013

B. ANLAGEVERMÖGEN		31.12.2012	31.12.2013	A. EIGENKAPITAL		31.12.2012	31.12.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				1.	Gezeichnetes/gewährtes Kapital	7.650.000,00	7.650.000,00
1.	Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.028,00	21.841,00	2.	Kapitalrücklagen	3.731.336,69	3.731.336,69
II. Sachanlagen				5.	Jahresfehlbetrag	515.632,31	697.213,43
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.503.382,00	13.280.742,00	**	Summe Eigenkapital	10.865.704,38	10.684.123,26
4.	Technische Anlagen	222.664,00	178.505,00	B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS			
5.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	568.621,97	497.421,97	1.	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.684.877,47	1.610.282,83
7.	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0,00	0,00	**	Summe Sonderposten	1.684.877,47	1.610.282,83
*	Zwischensumme	14.294.667,97	13.956.668,97	C. RÜCKSTELLUNGEN			
**	Summe Anlagevermögen	14.326.695,97	13.978.509,97			72.105,16	81.062,23
C. UMLAUVERMÖGEN				D. VERBINDLICHKEITEN			
I. Vorräte				1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	295.096,55	285.208,42
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.517,50	36.067,64		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	295.096,55	285.208,42
*	Zwischensumme	39.517,50	36.067,64	2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.456.081,55	2.418.868,19
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	0,00	0,00
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.144,11	85.097,89	9.	Sonstige Verbindlichkeiten	36.142,48	257.947,61
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00	0,00	10.	Verwahrgeldkonto	2.692,57	6.306,56
2.	Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung	767.250,72	594.115,20	**	Summe Verbindlichkeiten	2.790.013,15	2.968.330,78
	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00	F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
4.	Sonstige Forderungen	0,00	525.534,92			17.665,77	15.343,48
	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00	SUMME P A S S I V A			
*	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	848.394,83	1.204.748,01			15.430.365,93	15.359.142,58
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				Ingolstadt, 30. Juni 2014			
		91.072,17	17.331,64	Helmut Chase Berufsmäßiger Stadtrat			
**	Summe Umlaufvermögen	978.984,50	1.258.147,29				
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN							
		124.685,46	122.485,32				
SUMME A K T I V A		15.430.365,93	15.359.142,58				

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2013 - 31.12.2013

a) Gewinn- und Verlustrechnung Gesamteinrichtung

	31.12.2012	31.12.2013	Haushaltsplan 2013	Abweichungen zum Haushaltsplan 2013
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen PflegeVG	3.529.610,43	3.465.322,60		
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.053.086,54	1.061.189,91		
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	738.649,73	726.786,07		
5. Erträge aus Wohnheim	352.711,08	367.282,02		
8. Sonstige betriebliche Erträge	37.529,12	47.110,30		
** Erträge	5.711.586,90	5.667.690,90	5.861.900,00	-194.209,10
9. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.425.677,07	3.548.014,91		
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	832.506,58	847.946,31		
* Summe Personalaufwand	4.258.183,65	4.395.961,22	4.066.500,00	-329.461,22
10. Materialaufwand				
a) Lebensmittel	325.303,35	356.808,84	340.000,00	-16.808,84
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	287.579,28	347.470,18	335.000,00	-12.470,18
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	354.104,77	340.176,17	375.650,00	35.557,49
* Summe Materialaufwand	966.987,40	1.044.455,19		
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	187.133,26	182.541,88	143.420,00	-39.121,88
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	40.652,88	38.913,75	46.500,00	7.586,25
13. Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	3.291,55	0,00		0,00
14. Mieten, Pacht, Leasing	192.900,42	203.867,65	203.515,00	-352,65
** Aufwendungen	5.649.149,16	5.865.739,69		
*** Zwischensumme	62.437,74	-198.048,79	351.315,00	
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	74.594,64	74.594,64	0,00	74.594,64
20. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	410.081,38	391.213,85	392.800,00	1.586,15
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.017,42	188,84		-188,84
* Summe	412.098,80	391.402,69		
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	173.072,54	162.815,40	175.000,00	12.184,60
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	30.486,29	32.232,14	41.000,00	8.767,86
** Zwischensumme	541.062,99	511.855,59		
*** Zwischenergebnis	-478.625,25	-709.904,38		
25. Zinsen und ähnliche Erträge	2.302,13	774,02	3.000,00	-2.225,98
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.606,66	18.606,66	18.650,00	-40,32
** Zwischensumme	-16.304,53	-17.832,64		
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-494.929,78	-727.737,02		
29. Außerordentliche Erträge	33.427,18	35.466,38		35.466,38
30. Außerordentliche Aufwendungen	61.691,28	6.522,13		-6.522,13
31. Weitere Erträge	7.561,57	1.579,34		1.579,34
32. Außerordentliches Ergebnis	-20.702,53	30.523,59		
33 **** Jahresergebnis	-515.632,31	-697.213,43	-273.135,00	-424.078,43
Deckung aus der Kapitalrücklage/Stiftung Heilig-Geist-Spital				

b) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung

Vollstationäre Pflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege

	31.12.2012	31.12.2013
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	3.529.610,43	3.465.164,20
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.053.086,54	1.061.189,91
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	628.665,63	607.973,47
8. Sonstige betriebliche Erträge	31.662,83	46.966,30
** Erträge	5.243.025,43	5.181.293,88
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.210.877,27	3.313.753,11
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	779.974,28	790.317,16
* Personalaufwand	3.990.851,55	4.104.070,27
10. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	270.886,66	296.196,78
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	241.024,78	288.400,25
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	312.205,42	300.499,32
* Materialaufwand	824.116,86	885.096,35
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	163.843,60	159.290,34
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	34.347,65	32.292,13
14. Mieten, Pacht, Leasing	161.939,90	169.210,15
** Aufwendungen	5.175.099,56	5.349.959,24
*** Zwischensumme	67.925,87	-168.665,36
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	64.146,67	63.528,25
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	354.947,66	334.288,38
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	-8,24
* Abschreibungen	354.947,66	334.280,14
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	150.045,88	138.903,84
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	28.049,60	29.202,87
** Zwischensumme	-468.896,47	-438.858,60
*** Zwischenergebnis	-400.970,60	-607.523,96
25. Zinsen und ähnliche Erträge	1.819,86	642,44
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.620,29	15.443,53
** Zwischensumme	-13.800,43	-14.801,09
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-414.771,03	-622.325,05
29. Außerordentliche Erträge	28.932,25	31.239,89
30. Außerordentliche Aufwendungen	51.786,74	5.737,06
31. Weitere Erträge	6.347,94	1.382,50
32. Außerordentliches Ergebnis	-16.506,55	26.885,33
33. **** Jahresfehlbetrag	-431.277,58	-595.439,72

c) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung außerhalb SGB XI		
	31.12.2012	31.12.2013
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen gem. PflegeVG	0,00	158,40
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	109.984,10	118.812,60
5. Erträge aus Wohnheim	352.711,08	367.282,02
8. Sonstige betriebliche Erträge	5.866,29	144,00
** Erträge	468.561,47	486.397,02
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	214.799,80	234.261,80
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	52.532,30	57.629,15
* Personalaufwand	267.332,10	291.890,95
10. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	54.416,69	60.612,06
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	46.554,50	59.069,93
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	41.899,35	39.676,85
* Materialaufwand	142.870,54	159.358,84
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	23.289,66	23.251,54
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	6.305,23	6.621,62
13. Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	3.291,55	0,00
14. Mieten, Pacht, Leasing	30.960,52	34.657,50
** Aufwendungen	474.049,60	515.780,45
*** Zwischensumme	-5.488,13	-29.383,43
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	10.447,97	11.066,39
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	55.133,72	56.925,47
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.017,42	197,08
* Abschreibungen	57.151,14	57.122,55
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	23.026,66	23.911,56
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.436,69	3.029,27
** Zwischensumme	-72.166,52	-72.996,99
*** Zwischenergebnis	-77.654,65	-102.380,42
25. Zinsen und ähnliche Erträge	482,27	131,58
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.986,37	3.163,13
** Zwischensumme	-2.504,10	-3.031,55
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-80.158,75	-105.411,97
29. Außerordentliche Erträge	4.494,93	4.226,49
30. Außerordentliche Aufwendungen	9.904,54	785,07
31. Weitere Erträge	1.213,63	196,84
32. Außerordentliches Ergebnis	-4.195,98	3.638,26
33 **** Jahresfehlbetrag	-84.354,73	-101.773,71

Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2013

b) Anlagennachweis

ANLAGENNACHWEIS 2013

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2013	
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Um- buchung	Zu- schrei- bung	Ent- nahme	Endstand		
I. Immaterielle Anlagegüter													
Immaterielle Anlagegüter	158.941,75				158.941,75	126.913,75	10.187,00				137.100,75	21.841,00	
II. Sachanlagen													
II.2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken													
Außenanlagen auf fremden Grundstücken	82.712,58				82.712,58	22.002,58	5.822,00				27.824,58	54.888,00	
Wohnbauten auf fremden Grundstück	16.725.912,29				16.725.912,29	3.283.240,29	216.818,00				3.500.058,29	13.225.854,00	
II. 4. technische Anlagen													
Techn. Anlagen in Betriebsbauten	467.072,74				467.072,74	253.474,74	41.450,00				294.924,74	172.148,00	
Techn. Anlagen in Wohnbauten	28.605,50				28.605,50	19.539,50	2.709,00				22.248,50	6.357,00	
II. 5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrz.													
Medizinisch-techn. Inventar	639.466,92	680,94			640.147,86	552.081,41	24.508,94				576.590,35	63.557,51	
Hauswirtschaftliches Inventar	598.144,24				598.144,24	358.661,78	37.296,00				395.957,78	202.186,46	
Einrichtung Friseur-Stüberl	0,00	9.006,20			9.006,20	0,00	135,20				135,20	8.871,00	
sonst. Betriebsausstattung	405.764,05	18.661,83			424.425,88	259.173,05	23.413,83				282.586,88	141.839,00	
Büromaschinen, Organisationsmittel	3.346,42				3.346,42	3.346,42					3.346,42	0,00	
EDV, Hardware	116.465,44	731,50			117.196,94	35.561,44	15.844,50				51.405,94	65.791,00	
Büromöbel und -ausstattung	34.755,64	8.009,68			42.765,32	34.755,64	154,68				34.910,32	7.855,00	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	163.430,80	5.937,70		278,76	169.089,74	163.430,80	1.076,70			278,76	164.228,74	4.861,00	
Pool geringwertige Wirtschaftsgüter	80.615,16				80.615,16	66.356,16	11.798,00				78.154,16	2.461,00	
Summe	19.505.233,53	43.027,85	0,00	278,76	19.547.982,62	5.178.537,56	391.213,85	0,00	0,00	278,76	5.569.472,65	13.978.509,97	

b) Fördernachweis

Nachweis der Förderung nach Landesrecht (Fördernachweis) 2013

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2013
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bung des Geschäfts- jahres	Umbu- chung	Zu- schrei- bung	Ab- gang	End- stand	
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken												
Wohnbauten auf fremden Grundstück												
a) Landesplan für Altenhilfe (1977)	303.707,38				303.707,38	154.183,71	2.495,26				156.678,97	147.028,41
b) Investitionszuschuß (1977)	554.982,80				554.982,80	281.749,24	4.559,74				286.308,98	268.673,82
c) Landesplan für Altenhilfe (1995)	165.212,72				165.212,72	37.233,10	2.147,76				39.380,86	125.831,86
d) Förderung Kurzzeit (1995)	51.129,19				51.129,19	11.797,41	656,37				12.453,78	38.675,41
e) Förderung Stadt Ingolstadt (1995)	98.533,39				98.533,39	21.775,84	1.280,93				23.056,77	75.476,62
f) Förderung Regierung Oberbayern Küchenumbau (2004)	687.309,86				687.309,86	74.695,10	8.935,02				83.630,12	603.679,74
g) Förderung Regierung Oberbayern Station 5 (2004)	84.363,16				84.363,16	9.870,92	1.096,72				10.967,64	73.395,52
II. 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
sonst. Betriebsausstattung												
a) Förderung Energiespargutachten	5.624,21				5.624,21	5.624,21					5.624,21	0,00
b) Förderung Stadt Ingolstadt (1995)	131.547,96				131.547,96	131.547,96					131.547,96	0,00
c) Förderung Stadt Ingolstadt Küchenumbau (2004)	690.244,03				690.244,03	367.762,50	45.021,31				412.783,81	277.460,22
d) Förderung Stadt Ingolstadt Station 5 (2004)	84.363,00				84.363,00	75.900,24	8.401,53				84.301,77	61,23
Summe	2.857.017,70	0,00	0,00	0,00	2.857.017,70	1.172.140,23	74.594,64	0,00	0,00	0,00	1.246.734,87	1.610.282,83

4. Rechenschaftsbericht

a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz zum 31.12.2013

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Vorräte an Lebensmittel, Pflegehilfsmittel, Reinigungsmittel und Wäsche wurden anhand einer Stichtagsinventur zum 31.12.2013 festgestellt und mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Notwendigkeiten, die Vermögensgegenstände mit einem geringeren Wert anzusetzen nach § 4 Abs. 2 PBV i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB ergaben sich nicht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertansätze der Forderungen entsprechen deren Nennwert. Alle angesetzten Forderungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr. Forderungsausfälle, die eine Wertberichtigung erfordern, sind nicht erkennbar.

Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital trägt die Investitionen des Altenheimes, so auch die bauliche Brandschutzsanierung, die 2010 abgeschlossen und aktiviert wurde. Die Forderung weist den Anteil aus, den das Altenheim bislang aus Eigenmitteln getragen hat.

Forderungen an die Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus

Die Gehaltsabrechnungen werden durch die Klinikum Ingolstadt GmbH vorgenommen. Die Trennung des Personals war aus deren organisatorischen Gründen nicht möglich. Alle Lohnzahlungen werden durch das Altenheim Heilig-Geist-Spital ausgeführt. Die Zuordnung der Lohnkosten des Anna-Ponschab-Hauses erfolgt innerhalb der Buchhaltungen. Dieser Vorgang dokumentiert lückenlos die Entstehung des Forderungsbestandes zum Jahresende.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Zahlungen des Jahres 2013, die wirtschaftlich dem Folgejahr zuzuordnen sind.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde dem Altenheim von der Stiftung Heilig-Geist-Spital als Heimträger dauerhaft zur Verfügung gestellt.

Der Betrieb Altenheim erwirtschaftet 2013 ein Defizit in Höhe von 697.213,43 €. Das Vorjahresdefizit betrug 515.632,31 €.

Sonderposten aus öffentlicher Förderung

Die Sachwerte wurden teilweise mit öffentlichen Fördermitteln finanziert. Der Wert dieser Fördermittel ist auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen und jährlich aufzulösen analog der Abschreibung der mit ihnen finanzierten Vermögensgegenstände.

Die Fördermittel sind detailliert dargestellt im Fördernachweis.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 81.062,23 € per 31.12.2013 gebildet. Diese beinhalten die Aufwendungen für:

	AB 01.01.2013	Zugang	Abgang	EB 31.12.2013
Urlaubsrückstellungen	56.339,00	6.993,00	0,00	63.332,00
RS ö. Prüfung	2.570,81	1.000,00	0,00	3.570,81
RS ö. Prüfung	9.314,80	4.600,00	5.000,00	8.914,80
Aufbewahrungs-RS	1.141,84	0,00	111,07	1.030,77
RS für Instandhaltungen	2.738,71	4.213,85	2.738,71	4.213,85
Gesamt	72.105,16	16.806,85	7.849,78	81.062,23

Urlaubsrückstellungen waren zu bilden für insgesamt 441 Urlaubstage (2012: 468 Urlaubstage). Der Resturlaub entstand entweder durch krankheitsbedingt nicht angetretenen Erholungsurlaub aus den Vorjahren oder durch Zusatzurlaub für im Jahr 2013 geleistete Nachtstunden.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die erwarteten Kosten der örtlichen Rechnungsprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Ingolstadt sowie der überörtlichen Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband für die Jahre 2011 bis 2013.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Baudarlehen aus dem Jahr 1977, sie unterliegen der regulären Tilgung. Die beiden noch bestehenden Kredite werden im Jahr 2078 vollständig getilgt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Sozialversicherungsträgern und Finanzbehörden aus den Gehaltsabrechnungen Dezember 2013, sowie die Verbindlichkeiten an Heimbewohnern resultierend aus der Bewohner-Bargeldkasse.

Passive Rechnungsabgrenzung

Zahlungen, die bereits 2013 eingingen, wirtschaftlich aber erst dem nächsten Jahr zuzuordnen sind, werden hier abgegrenzt.

b) Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2013 – 31.12.2013

b) Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2013 – 31.12.2013

	31.12.2012	31.12.2013
Erträge		
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	3.529.610,43	3.465.322,60
Erträge teilstationäre Pflege Stufe 1	-	-
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 1	1.002.799,55	1.117.963,57
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 2	1.189.306,72	961.460,69
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 3	944.068,65	972.697,27
Erträge aus Pflegehilfsmittel	53.128,00	48.516,60
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege Stufe 0	127.729,50	129.611,02
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege	150,50	259,50
Erträge aus Vergütungszuschlägen § 87b SGB XI	111.821,01	112.537,08
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 1	61.100,76	71.801,63
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 2	30.791,20	34.830,51
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 3	8.211,82	11.126,45
Sonstige Erträge Kurzzeitpflege	502,72	4.518,28
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.053.086,54	1.061.189,91
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.053.086,54	1.061.189,91
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü		
4. Pflegebedürftigen	738.649,73	726.786,07
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü		
Pflegebedürftigen	738.649,73	726.786,07
5. Erträge aus Wohnheim	352.711,08	367.282,02
Erträge Wohnheim Grundpauschale	180.461,54	187.916,38
Erträge Wohnheim Maßnahmenpauschale	172.249,54	179.365,64
8. Sonstige betriebliche Erträge	37.529,12	47.110,30
Erstattung des Personals für Verpflegung	1.167,16	1.649,80
Personalkostenerstattungen	2.133,90	2.439,05
Erstattung nach Altersteilzeitgesetz	-	-
Erstattung Mutterschaftsgeld	19.439,71	27.930,28
Erstattung Telefongebühren	2.867,95	3.039,00
Sonstige Erstattungen	443,11	116,15
Erträge aus Hilfsbetrieben	1.774,55	2.038,80
Erträge aus Nebenbetrieben	244,29	189,44
Sonstige ordentliche Erträge	746,45	960,78
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	8.712,00	8.747,00
Erträge	5.711.586,90	5.667.690,90
Aufwendungen		
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.425.677,07	3.548.014,91
Lohn/Gehalt Leitung	19.797,91	28.045,54
Lohn/Gehalt Pflegedienst	2.396.253,65	2.497.356,81
Lohn/Gehalt hausw. Dienst	784.823,42	787.551,69
Lohn/Gehalt Verwaltungsdienst	153.973,30	157.725,85
Lohn/Gehalt Technischer Dienst	70.828,79	77.335,02
b) Sozialabgaben, Altersversorgung, sonstiger Personalaufwand	832.506,58	847.946,31
Sozialabgaben Leitung	3.243,27	4.632,47
Sozialabgaben Pflegedienst	443.532,86	453.583,35

Sozialabgaben hausw. Dienst	144.601,04	143.595,42
Sozialabgaben Verwaltungsdienst	30.445,45	29.317,17
Sozialabgaben Technischer Dienst	14.122,64	15.054,14
Aufwand Altersteilzeit Pflege	-	2.748,13
Aufwand Altersteilzeit Hauswirtschaft	-	1.648,74
Beihilfen Leitung	890,16	1.315,91
Beihilfen Pflegedienst	114.361,82	113.591,35
Beihilfen hausw. Dienst	35.767,46	35.783,80
Beihilfen Verwaltung	7.348,36	7.380,68
Beihilfen Technischer Dienst	3.395,96	3.673,94
Beihilfen Pensionisten	7.670,41	8.968,54
Sonstiger Personalaufwand Pflegedienst	21.725,36	15.583,07
Sonstiger Personalaufwand Hauswirtschaftlicher Dienst	1.254,10	2.388,85
Sonstiger Personalaufwand Verwaltungsdienst	256,64	1.054,54
Sonstiger Personalaufwand Technischer Dienst	66,05	236,31
Sonstiger Personalaufwand sonst. Dienst	3.825,00	7.389,90
9. Personalaufwand	4.258.183,65	4.395.961,22
Materialaufwand		
a) Lebensmittel	325.303,35	356.808,84
Lebensmittel	325.303,35	356.808,84
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	287.579,28	347.470,18
Wasser	15.813,43	21.226,03
Kanal	34.318,96	43.486,76
Strom	103.657,76	121.245,97
Fernwärme	133.789,13	161.511,42
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	354.104,77	340.176,17
Materialaufwand Reinigungsmittel	33.122,74	36.760,84
Materialaufwand Dienstkleidung	15.691,05	17.693,66
Materialaufwand Wäschepflege	423,68	897,74
Materialaufwand Haushaltsverbrauchsmaterial	7.692,28	8.134,66
Kfz-Kosten, Treibstoffe, Schmiermittel	1.106,63	608,20
Materialaufwand kultureller Sachbedarf	2.138,22	3.818,82
Materialaufwand Friseurstüberl	-	149,84
Sonstiger Sachaufwand	1.185,93	1.978,50
Müllentsorgung	23.845,05	23.238,01
Straßenreinigung	236,50	1.386,13
Bezogene Leistung Wäscherei	123.642,31	120.224,60
Bezogene Leistung Näherei	584,10	569,50
Büromaterial	6.431,42	8.461,75
Telefon	8.756,56	8.541,17
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	3.418,87	2.988,26
Porto	1.664,84	1.926,61
Postnetzdienste	3.174,44	3.174,46
Bankgebühren	344,10	361,50
Prüfungs- und Beratungskosten	7.547,50	6.633,00
Sonstiger Verwaltungsaufwand	673,12	2.791,92
Aufwand Pflegeverbrauchsgüter	28.260,11	32.733,20
Aufwand Pflegehilfsmittel	46.575,51	45.969,10
Tisch- und Küchenwäsche	9.618,19	6.718,65
Geschirr, Besteck, Küchengeräte	27.971,62	4.416,05
10. Materialaufwand	966.987,40	1.044.455,19
11. Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	187.133,26	182.541,88
Bezogene Leistungen Stadt Ingolstadt	61.136,59	55.733,00
Bezogene Leistungen Krankenhauszweckverband	79.996,33	81.759,20
Bezogene Leistungen AKDB	1.715,10	1.550,10
Bezogene Leistungen APG GmbH	21.420,00	21.420,00
EDV-Betreuung Stadt Ingolstadt	17.144,95	16.351,76
Bezogene Leistungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	5.720,29	5.727,82
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	40.652,88	38.913,75
Steuern	445,64	456,63
Versicherungen	39.298,74	37.321,36
Beiträge Arbeitgeberverband	908,50	1.135,76
13. Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	3.291,55	-
Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	3.291,55	-
14. Mieten, Pacht, Leasing	192.900,42	203.867,65
Mieten, Pacht, Leasing	191.288,21	202.222,60
Miete Feuerwehranschluss	1.612,21	1.645,05
Aufwendungen Zwischensumme	5.649.149,16	5.865.739,69
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	74.594,64	74.594,64

	Erträge aus der Auflösung Sonderposten	74.594,64	74.594,64
20.	Abschreibungen		
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und		
a)	Sachanlagen	410.081,38	391.213,85
	Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände	14.010,50	10.187,00
	Abschreibung Sachanlagen	148.198,81	145.512,15
	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	9.200,07	1.076,70
	Abschreibung Wohnbauten auf fremden Grundstücken	222.640,00	222.640,00
	Abschreibung Pool GWG	16.032,00	11.798,00
b)	Abschreibung auf Forderungen	2.017,42	188,84
	Abschreibung auf Forderungen	2.017,42	188,84
	Abschreibungen	412.098,80	391.402,69
21.	Aufwendungen für Instandhaltung	173.072,54	162.815,40
	Instandhaltung/-setzung bauliche Anlagen	117.903,64	93.251,38
	Instandhaltung/-setzung Inventar	22.491,35	31.425,42
	Wartung/Inspektionen	32.677,55	38.138,60
22.	Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	30.486,29	32.232,14
	Weiterbildung	18.551,68	19.639,89
	Gemeinschaftsveranstaltungen	5.499,18	7.918,03
	Heimzeitung	1.995,00	2.085,00
	stationsbezogener Betreuungsaufwand	1.058,41	101,73
	gerontopsychiatrischer Betreuungsaufwand	1.087,84	1.664,10
	Zuwendungen an Ehrenamtliche	2.294,18	823,39
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	2.302,13	774,02
	Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	2.167,79	774,01
	Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	134,34	0,01
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.606,66	18.606,66
	Zinsen für langfristige Darlehen	18.606,66	18.606,66
29.	Außerordentliche Erträge	33.427,18	35.466,38
	Periodenfremde Erträge	5.021,39	5.281,94
	Spenden und ähnliche Zuwendungen	23.376,58	28.239,41
	Sonstige außerordentliche Erträge	5.029,21	1.945,03
30.	Außerordentliche Aufwendungen	61.691,28	6.522,13
	Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	-
	Periodenfremde Aufwendungen	57.909,36	4.211,68
	sonst. außerordentliche Aufwendungen	3.781,92	2.310,45
31.	Weitere Erträge	7.561,57	1.579,34
	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7.561,57	1.579,34
**	Jahresergebnis	- 515.632,31	- 697.213,43

Erträge

Das Heilig-Geist-Spital bietet neben der vollstationären Versorgung Pflegebedürftiger auch teilstationäre Tagespflege, Kurzzeitpflege sowie Wohnheimplätze für Rüstige an. Die Einnahmen und Ausgaben des Altenheimes werden in erster Linie bestimmt durch die Auslastung und der Belegungsstruktur bzw. dem Pflegebedarf der Bewohner. Aufgeschlüsselt nach Pflegestufen zeigt sich folgende Entwicklung:

	Pflegetage				
	2009	2010	2011	2012 (Schaltjahr)	2013
Wohnheim ohne Pflegebedarf	12.121	10.064	10.270	10.240	10.862
Stufe 0	1.761	3.149	4.001	4.114	5.940
Stufe 1	21.647	23.884	21.519	19.826	20.508
Stufe 2	18.340	17.603	17.725	18.240	14.121
Stufe 3	12.161	12.110	11.369	12.306	12.348
Gesamt	66.030	66.810	64.884	64.906	63.779
Auslastung	97,26%	98,41%	95,97%	95,34%	93,94%

Die Zahl der Pflegetage ging im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Belegungsstopps, den sich das Heilig-Geist-Spital aufgrund des Fachkräftemangels ab September 2012 auferlegt, nochmals zurück. Die erwartete Auslastung von konnte nicht erzielt werden. Innerhalb der Belegungsstruktur zeigten sich Verschiebungen: der Anteil Rüstiger bzw. gering Pflegebedürftiger stieg, deutliche Einbußen mussten in der Pflegestufe 2 hingenommen werden. Erneut rückgängig ist die Nachfrage nach Doppelzimmer, die Belegung sank von 9540 Tage im Jahr 2010 und 8168 Tage im Jahr 2011 auf einen Tiefstand von 7786 Tage im Jahr 2012.

Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen

Die Leistungsverchiebung spiegelt sich in den zugehörigen Erträgen wieder:

	2011	2012	2013	Entwicklung	
Wohnheim	344.922 €	352.711 €	367.282 €	14.571 €	4,3 %
Vollstationäre Pflege					
Stufe 0	123.223 €	127.729 €	129.611 €	1.882 €	1,47 %
Stufe 1	1.100.371 €	1.002.355 €	1.117.964 €	115.609 €	11,53 %
Stufe 2	1.151.368 €	1.189.306 €	961.461 €	-227.845 €	-19,16 %
Stufe 3	871.237 €	944.068 €	972.697 €	28.629 €	3,03%
Kurzzeitpflege					
Stufe 1	55.306 €	61.100 €	71.802 €	10.702 €	17,52 %
Stufe 2	32.365 €	30.791 €	34.830 €	4.039 €	13,12 %
Stufe 3	3.990 €	8.211 €	11.126 €	2.915 €	35,50 %

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG sanken entsprechend der dargestellten Belegungsstruktur um 1,82% bzw. 64.287,83 € auf 3.465.322,60 €.

Erträge aus Unterkunft und Verpflegung

Die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung sind Bestandteil der Heimentgelte im vollstationären Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr vermehrten sie sich entsprechend der Belegung um 8.103,37€ (0,77%) auf 1.061.189,91 €.

Erträge aus gesondert berechenbaren Investitionskosten

Die gesondert berechenbaren Investitionskosten werden sowohl im Wohn- als auch im Pflegebereich berechnet, sie bleiben also unberührt von der Belegungsstruktur konstant.

außerordentliche Erträge

Die Spenden und ähnliche Zuwendungen beinhalteten im Berichtsjahr eine Übernahme der entstandenen Kosten des Friseurstüberls für das Altenheim in Höhe von 19.860,02 € im Rahmen der Satzung der Stiftung van Schoor.

AufwandLöhne und Gehälter, sonstige Personalkosten

Der Gesamtpersonalaufwand betrug im Berichtsjahr 4.395.961,22 € das sind 3,24 % bzw. 137.777,57 € mehr als im Vorjahr.

Sachkosten

Die Sachkosten konnten in Teilen stabil gehalten werden, an anderen Stellen sind diese moderat der Inflation im Jahr 2013 gestiegen. Auf Vorjahresniveau bewegen sich die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (182.541,88 €), Steuern und Versicherungen (38.913,75 €), Erbpacht (201.067,20 €) und die Abschreibungen (391.213,85 €).

Gestiegen sind die Lebensmittelkosten (plus 31.505,49€ auf 356.808,84€), sowie die Energiekosten (plus 59.890,90€ auf 347.470,18€). Der Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf normalisierte sich bei 340.176,17€. Die verschiedenen Einsparungen im Bereich Reinigungsmittel, Materialaufwand Haushaltsverbrauchsmittel, Müllentsorgung Aufwand Verbrauchsgüter nach § 82 SBG XI konnten auch im Jahr 2013 eingehalten werden.

Die Instandhaltungskosten bleiben in Folge der Gebäudeabnutzung auf hohem Niveau. Die u. a. erforderlichen Instandhaltungsaufwendungen der Toiletten und Nasszellen zeigen einen Gesamtaufwand von 93.251,38 € sowie die Instandhaltung des vorhandenen Inventar von 31.425,42€ auf. Die Wartungs- und Inspektionskosten in Höhe von 38.138,60 € beinhalten einen Wert von 10.816,85€, der auf die Wartung der Brandschutzanlage entfällt, sowie 6.325,90 € Wartung der Pflegebetten, 3.368,83 € Wartung der Türen und 2.758,22 € Wartung der Aufzüge.

Jahresergebnis

Das Altenheim erwirtschaftet im Jahr 2013 ein Defizit in Höhe von 697.213,43 € und musste sein negatives Vorjahresergebnis von -515.632,31 € um -181.581,12 € erhöhen.

Das Defizit des Altenheimes wird durch die Stiftung gedeckt.

5. Lagebericht nach § 11 WkPV i. V. § 289 HGB

Im Jahr 2013 wurde ein Verlust in Höhe von 697.213,43 € erwirtschaftet, den Gesamterträgen von 5.705.510,64 € standen Aufwendungen in Höhe von 6.402.724,07 € aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Altenheims gegenüber.

Vorliegendes Jahresergebnis wurde erneut bestimmt durch die Personalsituation in der Pflege. Frei werdende Planstellen durch Mitarbeiter, die in Ruhestand gehen und durch langfristige Erkrankungen konnten in ausreichender Anzahl weder intern durch Aus-, Fort- und Weiterbildungen noch extern am nationalen und internationalen

Arbeitsmarkt gedeckt werden. Die kostenintensive Zusammenarbeit mit Personalvermittlungsagenturen und der Einsatz überproportional teurer Honorarkräfte konnte die Lücke ebenfalls nicht schließen und war auch hinsichtlich der erbrachten Qualität nicht befriedigend.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Stiftungen der Stadt Ingolstadt bewilligte einen Belegungsstopp, um die Pflegequalität im Heilig-Geist-Spital nicht zu gefährden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Überlastung zu schützen. Die Aufnahmekapazitäten wurden durch die fehlenden Fachkräfte begrenzt, im Jahresdurchschnitt konnten nur 174,7 von 186 Pflegeplätzen belegt werden.

Vorhandene Pflegehilfskräfte, Hauswirtschaft und Verwaltung blieben jedoch in Beschäftigung. Die Personalunterdeckung bei den Fachkräften zog damit eine Überdeckung bei diesen Mitarbeitern nach sich. Darüber hinaus erschwerte die Personalunterdeckung Verhandlungen über Entgelterhöhungen.

Insgesamt verhinderte der Personalmangel also eine Steigerung der Belegung und der Erträge aus den Pflegeleistungen. Der entstehende Personalüberhang bei den Hilfskräften und die deutliche Tarifsteigerung des TVöD konnte damit nicht refinanziert werden.

Die hohe Personalintensität – die Personalkosten in Höhe von 4.395.961,22 € verursachen 72 % des Gesamtaufwandes – verleiht der Personalplanung entscheidende Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung. Den Heimentgelten liegen verbindliche Personalschlüssel zugrunde, die mit den Kostenträgern für alle Bereiche der Einrichtung vereinbart werden. Für Verwaltung, Hauswirtschaft und Haustechnik ist die Zahl der Pflegeplätze Grundlage des Personalbedarfs. Die Anzahl der Pflegekräfte wird nach dem Hilfebedarf der Bewohner entsprechend ihrer Pflegestufe gewichtet und ist je zur Hälfte durch Fachkräfte und Hilfskräfte zu besetzen.

Bereich	Personal-Soll	Personal-Ist	Abweichung
Pflege:	60,25	64,33	4,08
davon Fachkräfte	28,38	27,89	-0,49
Hilfskräfte	28,38	33,22	4,84
Betreuung	3,49	3,22	-0,27
Hauswirtschaft (Küche + Raumpflege)	22,28	25,21	2,93
Leitung, Verwaltung, Pforte (davon Stiftungsverwaltung)	5,82	6,08	0,26 (-0,80)
Haustechnik	2,22	2,00	- 0,22
Summe	90,57 (2012: 97,17)	97,62 (2012: 99,01)	6,79 (2012: 1,84)

Für die Zukunft betrachtet bleibt das Angebot an Pflegefachkräften der entscheidende Faktor für die Auslastung und damit die Wirtschaftlichkeit des Altenheims Heilig-Geist-Spital. Nur bei hoher Belegung ist es möglich, Personal- und Sachkosten durch die entsprechenden Erträge auszugleichen.

Im 2. Halbjahr 2013 konnten wieder ausreichend Fachkräfte gewonnen und die Belegung sukzessive hochgefahren werden, die Auslastung im Jahr 2014 ist deutlich höher, das Heilig-Geist-Spital verzeichnet stetige Nachfrage nach Pflegeplätzen. Im Zusammenspiel mit einer Erhöhung der Pflegesätze um durchschnittlich 3,72 wird für die Zukunft ein deutlicher Rückgang des Defizites auf eine Höhe, die die Stiftung satzungsgemäß finanzieren kann, erwartet.

Ingolstadt, 30. Juni 2014

Gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

**Betrieb Pflegeeinrichtung
Anna-Ponschab-Haus
Ingolstadt**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.07.2013 – 31.12.2013**

1. Bilanz zum 31.12.2013

B. ANLAGEVERMÖGEN		01.07.2013	31.12.2013	A. EIGENKAPITAL		01.07.2013	31.12.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital		1.548.272,81	2.787.823,23
1.	Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	8.893,00	4. Verlustvortrag		-4.132,92	0,00
II. Sachanlagen				2. Kapitalrücklagen		0,00	0,00
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.282,08	8.481.608,23	5. Jahresfehlbetrag		0,00	92.485,76
5.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	93.858,71	728.404,00	B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS			
7.	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	8.768.675,15	0,00	** Summe Sonderposten			
*	Zwischensumme	8.883.815,94	9.210.012,23			353.159,10	353.159,10
**	Summe Anlagevermögen	8.883.815,94	9.218.905,23	C. RÜCKSTELLUNGEN			
C. UMLAUFVERMÖGEN						2.708,17	23.700,71
I. Vorräte				D. VERBINDLICHKEITEN			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	24.806,03	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	491.372,71
*	Zwischensumme	0,00	24.806,03			0,00	491.372,71
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		0,00	491.372,71
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	270.287,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		6.195.217,39	6.085.652,17
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00	0,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		0,00	0,00
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	100.989,18	9. Sonstige Verbindlichkeiten		1.141.750,49	522.468,63
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00	0,00	Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		1.141.750,49	522.468,63
*	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0,00	371.276,18	F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		0,00	208.377,76			0,00	4.833,51
**	Summe Umlaufvermögen	0,00	604.459,97	SUMME P A S S I V A			
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		353.159,10	353.159,10			9.236.975,04	10.176.524,30
SUMME A K T I V A		9.236.975,04	10.176.524,30	Ingolstadt, 31. Dezember 2014			
				Helmut Chase Berufsmäßiger Stadtrat			

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.07.2013 - 31.12.2013

Gewinn- und Verlustrechnung Gesamteinrichtung

	31.12.2012	31.12.2013	Haushaltsplan 2013	Abweichungen zum Haushaltsplan 2013
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen PflegeVG	0,00	548.959,26	925.000,00	-376.040,74
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0,00	159.380,77	269.000,00	-109.619,23
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	0,00	138.241,46	225.000,00	-86.758,54
5. Erträge aus Wohnheim	0,00	0,00		
8. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	244.340,57	4.500,00	239.840,57
** Erträge	0,00	1.090.922,05		
9. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00	647.067,26		
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	0,00	154.330,26		
* Summe Personalaufwand	0,00	801.397,52	887.000,00	85.602,48
10. Materialaufwand				
a) Lebensmittel	0,00	4.214,93	6.500,00	2.285,07
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	0,00	22.340,29	53.000,00	30.659,71
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	0,00	124.922,13	82.650,00	-42.272,13
* Summe Materialaufwand	0,00	151.477,35		
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	0,00	150.080,61	255.260,00	105.179,39
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	0,00	801,79	9.500,00	8.698,21
13. Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00	0,00		
14. Mieten, Pacht, Leasing	0,00	1.195,77	3.237,00	2.041,23
** Aufwendungen	0,00	1.104.953,04		
*** Zwischensumme	0,00	- 14.030,99		
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	3.732,00	-3.732,00
20. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,00	101.552,82	110.000,00	8.447,18
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00		
* Summe	0,00	101.552,82		
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	0,00	7.894,31	5.000,00	-2.894,31
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	806,34	6.000,00	5.193,66
** Zwischensumme	0,00	110.253,47		
*** Zwischenergebnis	0,00	-124.284,45		
25. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	54,55	200,00	-145,45
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	31.670,61	87.000,00	55.329,39
** Zwischensumme	0,00	-31.616,06		
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	-155.900,51		
29. Außerordentliche Erträge	0,00	64.491,80		64.491,80
30. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.077,05		-1.077,05
31. Weitere Erträge	0,00	0,00	18.500,00	-18.500,00
32. Außerordentliches Ergebnis	0,00	63.414,75		
33 **** Jahresergebnis	0,00	- 92.485,76	-59.215,00	-33.270,76
Deckung aus der Kapitalrücklage/Stiftung Heilig-Geist-Spital				

Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2013

c) Anlagennachweis

ANLAGENNACHWEIS 2013

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2013
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Um- buchung	Zu- schrei- bung	Ent- nahme	Endstand	
I. Immaterielle Anlagegüter												
Immaterielle Anlagegüter	0,00	9.044,00			9.044,00	0,00	151,00				151,00	8.893,00
II. Sachanlagen												
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken												
Außenanlagen auf fremden Grundstücken	0,00				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
Wohnbauten auf fremden Grundstück	21.282,08	13.765,15	8.503.616,98		8.538.664,21	0,00	57.055,98				57.055,98	8.481.608,23
II. 5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrz.												
Einrichtung/Ausstattung in Betriebsbauten	91.634,13	87.556,72	337.066,24		516.257,09	0,00	19.917,09				19.917,09	496.340,00
Medizinisch-techn. Inventar	0,00	34.465,97			34.465,97	0,00	1.164,97				1.164,97	33.301,00
Hauswirtschaftliches Inventar	1.971,11	111.013,06			112.984,17	0,00	4.118,17				4.118,17	108.866,00
sonst. Betriebsausstattung	0,00	5.824,60			5.824,60	0,00	194,60				194,60	5.630,00
Büromöbel und - Ausstattung	0,00	10.146,29			10.146,29	0,00	319,29				319,29	9.827,00
EDV, Hardware	0,00											
Büromöbel und -ausstattung	0,00											
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00											
Pool geringwertige Wirtschaftsgüter	253,47	92.818,25			93.071,72	0,00	18.631,72				18.631,72	74.440,00
II.7 Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	8.768.675,15	72.897,36	-8.840.683,22	-889,29	0,00							0,00
Summe	8.883.815,94	437.531,40	0,00	-889,29	9.320.458,05	0,00	101.552,82	0,00	0,00	0,00	101.552,82	9.218.905,23

b) Fördernachweis

Nachweis der Förderung nach Landesrecht (Fördernachweis) 2013

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2013
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bung des Geschäfts- jahres	Umbu- chung	Zu- schrei- bung	Ab- gang	End- stand	
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken Wohnbauten auf fremden Grundstück a) Übernahme „Altstadtzentrum“ lt. Notarvertrag	353.159,10				353.159,10	0,00	0,00				0,00	353.159,10
Summe	353.159,10	0,00	0,00	0,00	353.159,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	353.159,10

4. Rechenschaftsbericht

a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz zum 31.12.2013

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Vorräte an Lebensmittel, Pflegehilfsmittel, Reinigungsmittel und Wäsche wurden anhand einer Stichtagsinventur zum 31.12.2013 festgestellt und mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Notwendigkeiten, die Vermögensgegenstände mit einem geringeren Wert anzusetzen nach § 4 Abs. 2 PBV i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB ergaben sich nicht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertansätze der Forderungen entsprechen deren Nennwert. Alle angesetzten Forderungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr. Forderungsausfälle, die eine Wertberichtigung erfordern, sind nicht erkennbar.

Forderungen an die Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus

Die Gehaltsabrechnungen werden durch die Klinikum Ingolstadt GmbH vorgenommen. Die Trennung des Personals war aus deren organisatorischen Gründen nicht möglich. Alle Lohnzahlungen werden durch das Altenheim Heilig-Geist-Spital ausgeführt. Die Zuordnung der Lohnkosten des Anna-Ponschab-Hauses erfolgt innerhalb der Buchhaltungen. Dieser Vorgang dokumentiert lückenlos die Entstehung des Forderungsbestandes zum Jahresende.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten den Erbbauzins lt. Erbbaurechtsvertrag. Dieser Posten wird auf die Laufzeit des Erbbaurechts, das mit seiner Eintragung in das Grundbuch in 01/2014 beginnt auf die Laufzeit bis 31.05.2063 abgegrenzt.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde dem Altenheim von der Stiftung Heilig-Geist-Spital als Heimträger dauerhaft zur Verfügung gestellt.

Der Betrieb Altenheim erwirtschaftet 2013 ein Defizit in Höhe von 92.485,76 €.

Sonderposten aus öffentlicher Förderung

Das Erbbaurecht wurde aus der Übernahme der öffentlichen Fördermittel „Altstadtzentrum“ des Krankenhauszweckverbandes finanziert. Der Wert dieser Fördermittel ist auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen und jährlich aufzulösen analog der Abschreibung der mit ihnen finanzierten Vermögensgegenstände.

Die Fördermittel sind detailliert dargestellt im Fördernachweis.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 23.700,71 € per 31.12.2013 gebildet:

	AB 01.07.2013	Zugang	Abgang	EB 31.12.2013
Urlaubsrückstellung	0,00	4.871,76	0,00	4.871,76
RS ö. Prüfung	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00
RS ö. Prüfung	2.000,00	4.000,00	0,00	6.000,00
Aufbewahrungs-RS	0,00	515,37	0,00	515,37
RS zur Erstellung Eröffnungsbilanz	708,17	0,00	0,00	708,17
RS Leistungsentgelt 2013	0,00	10.605,41	0,00	10.605,41
Gesamt	2.708,17	20.992,54	0,00	23.700,71

Urlaubsrückstellungen waren zu bilden für insgesamt 62 Urlaubstage. Der Resturlaub entstand entweder durch krankheitsbedingt nicht angetretenen Erholungsurlaub aus den Vorjahren oder durch Zusatzurlaub für im Jahr 2013 geleistete Nachtstunden.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u. a. die erwarteten Kosten der örtlichen Rechnungsprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Ingolstadt sowie der überörtlichen Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband für das Jahr 2013.

Die Rückstellungen für das Leistungsentgelt 2013 beinhalten den tariflichen Anspruch der Mitarbeiter auf Leistungsentgelt. Das Leistungsentgelt wird auf Basis der Mitarbeiterbeurteilungen ausbezahlt. Aufgrund

der kurzen Beschäftigungszeit ist eine realistische Beurteilung nicht zu leisten, das Budget wird 2015 im Rahmen der Leistungsbewertung 2014 mit ausgeschüttet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Baudarlehen, sie unterliegen der regulären Tilgung. Die bestehenden Kredite werden im Jahr 2042 vollständig getilgt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Sozialversicherungsträgern und Finanzbehörden aus den Gehaltsabrechnungen Dezember 2013, sowie die Verbindlichkeiten an Heimbewohnern resultierend aus der Bewohner-Bargeldkasse.

Passive Rechnungsabgrenzung

Zahlungen, die bereits 2013 eingingen, wirtschaftlich aber erst dem nächsten Jahr zuzuordnen sind, werden hier abgegrenzt.

b) Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 01.07.2013 – 31.12.2013

	31.12.2012	31.12.2013
Erträge		
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	0,00	548.959,26
Erträge teilstationäre Pflege Stufe 1	-	-
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 1	0,00	115.909,41
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 2	0,00	246.712,08
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 3	0,00	129.100,26
Erträge aus Pflegehilfsmittel	0,00	10.866,90
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege Stufe 0	0,00	20.213,40
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege	0,00	0,00
Erträge aus Vergütungszuschlägen § 87b SGB XI	0,00	23.139,51
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 1	0,00	0,00
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 2	0,00	3.017,70
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 3	0,00	0,00
Sonstige Erträge Kurzzeitpflege	0,00	0,00
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0,00	159.380,77
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0,00	159.380,77
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	0,00	138.241,46
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	0,00	138.241,46
5. Erträge aus Wohnheim	0,00	0,00
Erträge Wohnheim Grundpauschale	0,00	0,00
Erträge Wohnheim Maßnahmenpauschale	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	244.340,57
Erstattung des Personals für Verpflegung	0,00	0,00
Personalkostenerstattungen Altstadtzentrum	0,00	239.957,52
Erstattung nach Altersteilzeitgesetz	-	-
Erstattung Mutterschaftsgeld	0,00	2.019,34
Erstattung Telefongebühren	0,00	560,00
Sonstige Erstattungen	0,00	0,00
Erträge aus Hilfsbetrieben	0,00	0,00
Erträge aus Nebenbetrieben	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	0,00	1.803,71
Erträge	0,00	1.090.922,06
Aufwendungen		
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	647.067,26
Lohn/Gehalt Leitung	0,00	8.299,48
Lohn/Gehalt Pflegedienst	0,00	520.598,67
Lohn/Gehalt hausw. Dienst	0,00	95.358,78
Lohn/Gehalt Verwaltungsdienst	0,00	22.810,33
Lohn/Gehalt Technischer Dienst	0,00	0,00
b) Sozialabgaben, Altersversorgung, sonstiger Personalaufwand	0,00	154.330,26
Sozialabgaben Leitung	0,00	1.251,13
Sozialabgaben Pflegedienst	0,00	95.816,10

Sozialabgaben hausw. Dienst	0,00	18.031,89
Sozialabgaben Verwaltungsdienst	0,00	4.271,17
Sozialabgaben Technischer Dienst	0,00	0,00
Aufwand Altersteilzeit Pflege	-	0,00
Aufwand Altersteilzeit Hauswirtschaft	-	0,00
Beihilfen Leitung	0,00	364,19
Beihilfen Pflegedienst	0,00	24.301,96
Beihilfen Hausw. Dienst	0,00	4.841,02
Beihilfen Verwaltung	0,00	1.047,18
Beihilfen Technischer Dienst	0,00	0,00
Beihilfen Pensionisten	0,00	0,00
Sonstiger Personalaufwand Pflegedienst	0,00	2.121,65
Sonstiger Personalaufwand Hauswirtschaftlicher Dienst	0,00	345,46
Sonstiger Personalaufwand Verwaltungsdienst	0,00	643,64
Sonstiger Personalaufwand Technischer Dienst	0,00	0,00
Sonstiger Personalaufwand sonst. Dienst	0,00	1.294,87
9. Personalaufwand	0,00	801.397,52
Materialaufwand		
a) Lebensmittel	0,00	4.214,93
Lebensmittel	0,00	4.214,93
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	0,00	22.340,29
Wasser	0,00	0,00
Kanal	0,00	0,00
Strom	0,00	11.136,45
Fernwärme	0,00	11.203,84
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	0,00	124.922,13
Materialaufwand Reinigungsmittel	0,00	16.044,72
Materialaufwand Dienstkleidung	0,00	25.486,75
Materialaufwand Wäschepflege	0,00	1.456,32
Materialaufwand Haushaltsverbrauchsmaterial	0,00	4.313,36
Materialaufwand kultureller Sachbedarf	0,00	2.418,10
Materialaufwand sonstiger Sachbedarf	0,00	1.264,09
Müllentsorgung	0,00	921,86
Straßenreinigung	0,00	0,00
Bezogene Leistung Wäscherei	0,00	16.951,00
Bezogene Leistung Näherei	0,00	2,00
Büromaterial	0,00	5.302,29
Telefon	0,00	0,00
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	0,00	127,24
Porto	0,00	379,20
Postnetzdienste	0,00	0,00
Bankgebühren	0,00	51,30
Prüfungs- und Beratungskosten	0,00	5.000,00
Sonstiger Verwaltungsaufwand	0,00	715,37
Aufwand Pflegeverbrauchsgüter	0,00	8.712,83
Aufwand Pflegehilfsmittel	0,00	7.378,07
Tisch- und Küchenwäsche	0,00	21.101,88
Geschirr, Besteck, Küchengeräte	0,00	7.290,75
10. Materialaufwand	0,00	124.922,13
11. Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	0,00	150.080,61
Bezogene Leistungen Stadt Ingolstadt	0,00	9.136,63
Bezogene Leistungen Klinikum Ingolstadt	0,00	140.634,58
Bezogene Leistungen AKDB	0,00	0,00
Bezogene Leistungen APG GmbH	0,00	0,00
EDV-Betreuung Stadt Ingolstadt	0,00	309,40
Bezogene Leistungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	0,00	0,00
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	0,00	801,79
Steuern	0,00	0,00
Versicherungen	0,00	0,00
Beiträge Arbeitgeberverband	0,00	0,06
13. Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00	-
Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00	-
14. Mieten, Pacht, Leasing	0,00	1.195,77
Mieten, Pacht, Leasing	0,00	1.195,77
Miete Feuerwehranschluss	0,00	0,00
Aufwendungen Zwischensumme	0,00	1.104.953,04
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
20. Abschreibungen		

a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,00	101.552,82
	Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände	0,00	151,00
	Abschreibung Sachanlagen	0,00	25.714,12
	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
	Abschreibung Wohnbauten auf fremden Grundstücken	0,00	57.055,98
	Abschreibung Pool GWG	0,00	18.631,72
b)	Abschreibung auf Forderungen	0,00	0,00
	Abschreibung auf Forderungen	0,00	0,00
	Abschreibungen	0,00	0,00
21.	Aufwendungen für Instandhaltung	0,00	7.894,31
	Instandhaltung/-setzung bauliche Anlagen	0,00	5.636,35
	Instandhaltung/-setzung Inventar	0,00	262,40
	Wartung/Inspektionen	0,00	1.995,56
22.	Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	806,34
	Weiterbildung	0,00	806,34
	Gemeinschaftsveranstaltungen	0,00	0,00
	Heimzeitung	0,00	0,00
	stationsbezogener Betreuungsaufwand	0,00	0,00
	gerontopsychiatrischer Betreuungsaufwand	0,00	0,00
	Zuwendungen an Ehrenamtliche	0,00	0,00
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	54,55
	Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	54,55
	Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0,00
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	31.670,61
	Zinsen für langfristige Darlehen	0,00	31.664,13
	Sonstige Zinsen	0,00	6,47
	Sonstige Aufwendungen	0,00	0,01
29.	Außerordentliche Erträge	0,00	64.486,80
	Versicherungserstattungen	0,00	64.486,80
	Spenden und ähnliche Zuwendungen	0,00	0,00
	Sonstige außerordentliche Erträge	0,00	0,00
30.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	-
	Periodenfremde Aufwendungen	0,00	0,00
	sonst. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
31.	Weitere Erträge	0,00	0,00
	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00
**	Jahresergebnis	0,00	- 92.485,76

Erträge

Die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus sollte am 21.07.2013 in Betrieb genommen werden, aufgrund eines Wasserschadens wenige Tage vorher konnte die Einrichtung erst am 22.09.2013 bezogen werden.

Die Einrichtung bietet insgesamt 80 Plätze für pflegebedürftige Bewohner, je 40 in der allgemeinen Pflege und in der beschützenden Pflege, auch Kurzzeitpflege ist möglich. Die Kapazitäten wurden zunächst für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altstadtzentrums vorgehalten, 76 nahmen das Angebot an. Die Einrichtung konnte mit einer Auslastung von 95 % starten. Sukzessive wurden externe Interessenten aufgenommen, im Zeitraum 22.09. – 31.12.2013 konnten 7961 Pflegetage generiert werden, das entspricht einer Belegungsquote von 98,5 %.

Erträge aus Pflegeleistungen

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG belaufen sich auf 548.959,26€.

Erträge aus Unterkunft und Verpflegung

Die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung sind Bestandteil der Heimentgelte im vollstationären Bereich und betragen 159.380,77€.

Erträge aus gesondert berechenbaren Investitionskosten

Die gesondert berechenbaren Investitionskosten werden mit 138.241,46 € berechnet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Personalkostenerstattungen Altstadtzentrum in Höhe von 239.957,52€ entstanden durch einen Personalüberleitungsvertrag zwischen der Pflegeeinrichtung Altstadtzentrum und der Stiftung Heilig-Geist-Spital, Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus ab 21.07.2013.

Der Wasserschaden unmittelbar vor dem geplanten Umzug hat den Bezug des Anna-Ponschab-Hauses unmöglich werden lassen. In allen Pflegeebenen waren die Zimmer und Flure nicht zu nutzen. Die Bewohner mussten vorübergehend weiter in der bisherigen Pflegeeinrichtung Altstadtzentrum Sebastianstraße versorgt werden. Parallel

zum geplanten Umzug war der Übergang der bisherigen Pflegekräfte und Reinigungskräfte an die Heilig-Geist-Spital Stiftung zum 21. Juli 2013 durch einen Personalüberleitungsvertrag vereinbart. Dieser Personalübergang war nicht mehr zu stoppen. Die Stiftung Heilig-Geist-Spital stellte jedoch diese Mitarbeiter zur Versorgung der Bewohner im Altstadtzentrum Sebastianstraße zur Verfügung.

außerordentliche Erträge

Die Versicherungserstattungen beinhalten im Berichtsjahr die Beantragung der zusätzlich entstandenen Kosten, die aufgrund des Wasserschadens, unmittelbar vor dem geplanten Umzug am 21.07.2013, die Eröffnung des neuen Pflegeheimes auf den 22.09.2014 verzögerte.

Aufwand

Löhne und Gehälter, sonstige Personalkosten

Der Gesamtpersonalaufwand betrug im Berichtsjahr 801.397,52 €. Er beinhaltet die Personalkosten von 22.07.2013, dem Inkrafttreten des Personalüberleitungsvertrages, bis zum Jahresende.

Sachkosten

Die Sachkosten sind im Einzelnen aus den Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 01.07.2013 – 31.12.2013 zu entnehmen.

Jahresergebnis

Das Altenheim erwirtschaftet im Jahr 2013 ein Defizit in Höhe von 92.485,76€.

Das Defizit der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus wird durch die Stiftung gedeckt.

5. Lagebericht nach § 11 WkPV i. V. § 289 HGB

Im Jahr 2013 wurde ein Verlust in Höhe von 92.485,76 € erwirtschaftet, den Gesamterträgen von 1.155.463,41 € standen Aufwendungen in Höhe von 1.247.949,17 € aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Altenheims gegenüber.

Die wirtschaftliche Beurteilung der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Hauses unterliegt gerade im Eröffnungsjahr noch Unsicherheiten. Das Rumpfsjahr 2013 lässt nur bedingt einen Rückschluss auf ein komplettes Wirtschaftsjahr zu, Verbrauchswerte wie Wasser und Energie fließen nur als Abschlagszahlungen ein. Die Endabrechnung des Architekten liegt noch nicht vor, das Gebäude und der Teil der Inneneinrichtung, die über das Architektenbüro abgewickelt wurde, ist nur aufgrund unserer Anzahlungen zu bewerten. Damit basieren auch deren Abschreibungen noch nicht auf den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellkosten, sondern auf den Anzahlungen. Gleiches trifft auf die Pflegeentgelte zu. Sie zurückhaltend kalkuliert, um einen unzumutbaren Kostensprung bei Einzug in die neue Einrichtung zu vermeiden und den Bewohnern im Anna-Ponschab-Haus satzungsgemäß Zuwendungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital zu ermöglichen.

Der Wasserschaden, verursacht durch mangelhafte Handwerkerleistung, zog sowohl eine Steigerung der Anschaffungs- und Herstellkosten als auch Mehrkosten beim Personal- und Sachaufwand nach sich, beispielsweise durch die verlängerte Baubetreuung durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, durch Finanzierungskosten, entgangener Erlöse, nicht gedeckter Personalkosten. Unsere Schadensersatzforderung beträgt 85.040 €. Zur Durchsetzung dieser und der Forderungen der Bauherrengemeinschaft insgesamt und des Klinikums Ingolstadt als zweiter Bauherr wurde mittlerweile Klage eingereicht, ein Urteil ist noch nicht ergangen.

Die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus kann auf viele positive Faktoren verweisen:

Der Einrichtung ist es innerhalb kurzer Zeit gelungen, den Umzug zu bewältigen, die Abläufe neu zu strukturieren und alle Veränderungsprozesse bewohnerverträglich zu gestalten. Sie realisiert eine gute Pflegequalität und verzeichnet eine hohe Bewohnerzufriedenheit.

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen im Anna-Ponschab-Haus ist ungebrochen hoch, besonders der beschützte Bereich wird stark beansprucht. Die Auslastung ist entsprechend hoch.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Heilig-Geist-Spital bietet beiden Einrichtungen Synergieeffekte, bei der Qualitätsentwicklung ebenso wie beim Personaleinsatz und in der Ausbildung der Fachkräfte.

Die Qualität und die Wirtschaftlichkeit der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus (unter Berücksichtigung des Stiftungszweckes) wird sich stabil weiterentwickeln.

Ingolstadt, 31. Dezember 2014

Gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat